

Institut für Geographie

Das Kommentierte

Sommersemester 2019



Allgemeine Hinweise:

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **Stud.IP**.

Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen per E-Mail, z.B. über Stud.IP, geschickt werden.

Insbesondere die Tagesexkursionen werden auf diese Art u.U. eher kurzfristig angekündigt.

Hinweis zu Exkursionen

Alternativ zu den durch Lehrende des Instituts angebotenen **Tagesexkursionen** können ggfs. die von geographischen Verbänden (DVAG u.a.) angebotenen Exkursionen anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Seiten der Verbände und sprechen Sie bei Bedarf **vorher** die Teilnahme mit einer/einem Lehrenden des Instituts ab (einschließlich Gegenzeichnung zur späteren Anerkennung und Verbuchung).

Inhaltsverzeichnis

(2-Fächer-)Bachelor > Vorlesungen, Tutorien	4
GEO-11, -12, -13, -21, -22, -24, -25, -33, -34-DID, -STM-SU1, -STM-SU2	4
(2-Fächer-)Bachelor > Proseminare.....	7
GEO-14	7
(2-Fächer-)Bachelor > Methodenveranstaltungen.....	14
GEO-22, -23, -24, -33, -35.....	14
(2-Fächer-)Bachelor > Kleine Exkursionen.....	22
GEO-11, -25, -35	22
(2-Fächer-)Bachelor > Kleine Studienprojekte	25
GEO-31, -35	25
(2-Fächer-)Bachelor > Mittelseminare	26
GEO-32, -35	26
(2-Fächer-)Bachelor > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik.....	30
GEO-34-DID	30
(2-Fächer-)Bachelor > Angewandte Seminare.....	32
GEO-35	32
(2-Fächer-)Bachelor > Geländeseminar im SU	35
GEO-STM-SU3.....	35
(2-Fächer-)Bachelor > Sonstige Veranstaltungen.....	36
Master Lehramt an Gymnasien > Methodenveranstaltungen.....	37
GEO-22, -23, -24, -MEd-VT	37
Master Lehramt an Gymnasien > Mittelseminare	38
GEO-32	38
Master Lehramt an Gymnasien > Hauptseminare	42
GEO-MEd-VT	42
Master Lehramt an Gymnasien > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik.....	45
GEO-MEd-DID, -MEd-VT.....	45
Master Lehramt an Gymnasien > Große Exkursionen.....	49
GEO-MEd-VT	49
Master Lehramt an Gymnasien > Sonstige Veranstaltungen.....	50

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Spezielle Veranstaltungen MA WSG	51
GEO-WSG A, -WSG H	51
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Methodenveranstaltungen	52
GEO-WSG B, -WSG D	52
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Hauptseminare	55
GEO-WSG C, -WSG D, -WSG G	55
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Kleine Exkursionen	59
GEO-WSG C	59
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Angewandte Seminare	60
GEO-WSG D	60
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Großes Studienprojekt	62
GEO-WSG E, -WSG F	62
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Masterarbeit	63
GEO-WSG F, -WSG I	63
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Sonstige Veranstaltungen	63
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Wasser (Pflichtmodule)	64
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Boden (Pflichtmodule)	65
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Wahlpflichtveranstaltungen	67
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Veranstaltungsort: Hochschule Osnabrück	68
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Sonstige Veranstaltungen	69
Sonstige Veranstaltungen (div. Kolloquien, Doktorandenseminare u.a.)	69
Richtlinien für Referate und Hausarbeiten	70
Impressum	80

(2-Fächer-)Bachelor > Vorlesungen, Tutorien

GEO-11, -12, -13, -21, -22, -24, -25, -33, -34-DID, -STM-SU1, -STM-SU2

2.101	Vorlesung: System Lebewesen & Ökozonen	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/E04	Vorlesung	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
-------	--	---	-----------	--

GEO-12, GEO-STM-SU1

Ziele:

Über die Charakteristika der einzelnen Ökozonen der Erde erarbeiten die TeilnehmerInnen in dieser Veranstaltung ein Ordnungsmuster der Erde in der globalen Dimension, wobei neben der qualitativen Darstellung einzelner Merkmale und Merkmalskomplexe auch die quantitative Erfassung von Stoff- und Energievorräten eine Rolle spielt. Die Betrachtung von Ökozonen stellt die linienhafte Abgrenzung von Klimazonen in Frage und nimmt auch die in geologischen Zeiträumen entstandenen Oberflächenformen, die keineswegs immer mit heutigen klimatischen Bedingungen korrespondieren müssen, in die Diskussion auf.

Inhalt:

Unter dem Begriff „Ökozonen“ werden Großräume der Erde zusammengefasst, die sich durch eine jeweils eigenständige Klimagenese, Lebensweise von Pflanzen und Tieren, Morphodynamik, Bodenbildungsprozesse sowie agrarische oder forstliche Produktionsleistungen auszeichnen. Sie unterscheiden sich z.B. nach dem jährlichen oder täglichen Klimagang, der Hydrologie (z.B. Abflussdynamik), den exogenen Landformen, den Pflanzenformationen und nicht zuletzt auch nach agrarisch-forstlichen Nutzungssystemen. Umweltprobleme, die sich in den einzelnen Zonen häufig durch eine zu hohe Landnutzungsintensität bzw. an die jeweiligen ökologischen Bedingungen vor Ort unangepasste Bewirtschaftungsart und –intensität ergeben, werden zumindest exemplarisch jeweils ebenfalls behandelt.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Nachbereitung des Stoffes durch die Teilnehmer mit Unterstützung einer Tutorin.

Literatur (Einführung!)

- o Hard, G. (1982): Landschaftsgürtel / Landschaftszonen / Geozonen. In: Jander, L. & W. Schranke (Eds.): Metzler Handbuch für den Geographieunterricht. Metzler, Stuttgart. 171-174.
- o Pfadenhauer, J.S. & F.A. Klötzli (2014): Vegetation der Erde. Grundlagen, Ökologie, Verbreitung. Springer Spektrum, Heildeberg. 643 S.
- o Schultz, J. (2002): Die Ökozonen der Erde. 3. Aufl. UTB, Ulmer, Stuttgart.
- o Ihre Materialien aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie.

2.102	Vorlesung: Grundlagen der Stadtgeographie	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/E04	Vorlesung	Dr. Roland Lippuner
-------	---	---	-----------	---------------------

GEO-13, GEO-STM-SU2

Ziele:

In dieser Vorlesung können sich die Studierenden mit den wichtigsten Fragestellungen, Grundbegriffen und theoretischen Konzepten der geographischen Stadtforschung vertraut machen. Sie erwerben Kenntnisse ausgewählter Forschungsergebnisse sowie grundlegender Konzepte und Arbeitsweisen (Theorien, Methoden, Modelle).

Inhalt:

Die Veranstaltung führt in das Themengebiet der Stadtgeographie ein. Neben der disziplingeschichtlichen Entwicklung dieses Forschungsfeldes werden zentrale Ansätze (Theorien und Perspektiven) sowie wichtige Grundbegriffe vorgestellt. Außerdem werden aktuelle Problemstellungen der Stadtforschung und der Stadtentwicklung anhand konkreter Fallbeispiele genauer betrachtet. Das Themenspektrum umfasst dabei unter anderem die funktionale und sozial-räumliche Differenzierung der Stadt, die Dynamik der Verstädterung sowie Prozesse der Sub- und der Reurbanisierung, regionale und globale Verflechtungen oder Fragen der Stadtentwicklung und der Stadtpolitik (urban Governance).

2.103	Vorlesung: Kartographie	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 02/E04	Vorlesung	N.N.
-------	---	---	-----------	------

Geographie: GEO-24

Ziele und Inhalt:

Was sind Karten und wie werden sie heutzutage erstellt? Diese Vorlesung widmet sich diesen Fragen und bietet einen Einblick in die Welt von Karten an. Besonderheiten der geographischen Datenerhebung, kartographischen Datenverarbeitung und digitalen Karten werden unter die Lupe genommen werden. Technische Skills der Kartenerstellung werden durch praktische Aufgaben antrainiert.

2.104	Vorlesung: Regionale Geographie Deutschlands	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 02/E04	Vorlesung	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	--	---	-----------	------------------------------------

GEO-25, GEO-STM-SU1

Ziele:

Die Teilnehmer sollen Klima, Gewässer, Gestein, Relief, Vegetation und Böden von Deutschland sowie die Genese und Physiognomie der Großlandschaften Deutschlands kennenlernen.

Inhalt:

In der Vorlesung Regionale Geographie werden die Studierenden mit den naturräumlichen Grundlagen von Deutschland vertraut gemacht. Nach einem Gesamtüberblick werden Teilräume Deutschlands behandelt (Küsten, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Oberrheingraben, Alpenvorland und Alpen). In einigen Bereichen wird auf den europäischen Kontext verwiesen.

Literatur:

Behre, K.-E. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster: Wachholtz.

Eberle, J., Eitel, B., Blümel, W.D., Wittmann, P. (2007): Deutschlands Süden vom Erdmittelalter zur Gegenwart. Berlin: Springer.

Glaser, R., Gebhardt, H., Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. Darmstadt: Primus.

Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Relief, Boden und Wasser. Heidelberg: Spektrum.

Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Klima, Pflanzen- und Tierwelt. Heidelberg: Spektrum.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha: Klett-Perthes Verlag, 3. Auflage.

(2-Fächer-)Bachelor > Proseminare

GEO-14

2.110	Proseminar Physische Geographie	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/E03	Proseminar	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
-------	---	---	------------	------------------------------------

GEO-14

Gemeinsame verbindliche Vorbesprechung für alle TeilnehmerInnen der 4 Proseminare Physische Geographie am: Mi , 30.01.2019 16:00 - 17:00, Ort: 15/130

Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.

Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.111	Proseminar Physische Geographie	Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/E03	Proseminar	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	---	---	------------	--------------------------------------

GEO-14

Gemeinsame verbindliche Vorbesprechung für alle TeilnehmerInnen der 4 Proseminare Physische Geographie am: Mi , 30.01.2019 16:00 - 17:00, Ort: 15/130

Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.

Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.112	Proseminar Physische Geographie	Mittwoch: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/108	Proseminar	Simone Baumann
-------	---	---	------------	----------------

GEO-14

Gemeinsame verbindliche Vorbesprechung für alle TeilnehmerInnen der 4 Proseminare Physische Geographie am: Mi , 30.01.2019 16:00 - 17:00, Ort: 15/130

Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.

Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.113	Proseminar Physische Geographie	Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 04.04.2019), Ort: 02/E05	Proseminar	Mariam El Hourani
-------	---	---	------------	-------------------

GEO-14

Gemeinsame verbindliche Vorbesprechung für alle TeilnehmerInnen der 4 Proseminare Physische Geographie am: Mi , 30.01.2019 16:00 - 17:00, Ort: 15/130

Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.

Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.114	Proseminar Humangeographie (1)	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 02/E03	Proseminar	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
-------	--	---	------------	-----------------------------------

GEO-14

Ziele:

Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken wie Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation. Inhaltlich werden die unterschiedlichen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anhand des Themenfeldes 'Stadtgeographie' erarbeitet, wobei Sie sich gern von Ihren individuellen thematischen Interessen leiten lassen können.

Inhalt:

Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Im Rahmen des Seminars sollen die genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen durch die Studierenden erlernt und angewendet werden. Dies geschieht anhand von ausgewählten Fragen, Forschungsperspektiven und Erklärungsmodellen der Humangeographie, speziell der Stadtgeographie.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. aktual. Aufl. (=UTB Mittlere Reihe 2630).
 Belina, B., Naumann, M. und Strüver, A. (Hg.) (2018): Handbuch kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 3. korrigierte Aufl.
 Oßenbrügge, J. und Vogelpohl, A. (Hg.) (2014): Theorien in der Raum- und Stadtforschung. Einführungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

2.115	Proseminar Humangeographie (2)	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/E03	Proseminar	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
-------	--	---	------------	-----------------------------------

GEO-14

Ziele:

Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken wie Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation. Inhaltlich werden die unterschiedlichen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anhand des Themenfeldes 'Stadtgeographie' erarbeitet, wobei Sie sich gern von Ihren individuellen thematischen Interessen leiten lassen können.

Inhalt:

Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Im Rahmen des Seminars sollen die genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen durch die Studierenden erlernt und angewendet werden. Dies geschieht anhand von ausgewählten Fragen, Forschungsperspektiven und Erklärungsmodellen der Humangeographie, speziell der Stadtgeographie.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. aktual. Aufl. (=UTB Mittlere Reihe 2630).
 Belina, B., Naumann, M. und Strüver, A. (Hg.) (2018): Handbuch kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 3. korrigierte Aufl.
 Oßenbrügge, J. und Vogelpohl, A. (Hg.) (2014): Theorien in der Raum- und Stadtforschung. Einführungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

2.116	Proseminar Humangeographie (1)	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 02/E03	Proseminar	Dr. Roland Lippuner
-------	--	---	------------	---------------------

GEO-14

Ziele:

Dieses Proseminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum einen sollen sich die Studierenden mit übergreifenden Fragestellungen der Humangeographie vertraut machen. Zum anderen bietet es eine Gelegenheit, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken kennenzulernen und anzuwenden.

Inhalt:

Das Proseminar Humangeographie schließt thematisch an die Veranstaltungen des Moduls „Grundlagen der Humangeographie“ an. Ausgewählte Ansätze, Begriffe und Problemstellungen der Sozialgeographie, der Wirtschaftsgeographie und der Stadtgeographie werden mithilfe einschlägiger Literatur und anhand geeigneter Fallbeispiele vertieft. Das Kennenlernen und die Anwendung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Arbeitstechniken) bezieht sich auf die Herausforderungen der Literaturrecherche, der Texterschließung, des Exzerpierens, der Strukturierung schriftlicher Arbeiten, der Visualisierung und der Präsentation.

2.117	Proseminar Humangeographie (2)	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 02/E03	Proseminar	Dr. Roland Lippuner
-------	--	---	------------	---------------------

GEO-14

Ziele:

Dieses Proseminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum einen sollen sich die Studierenden mit übergreifenden Fragestellungen der Humangeographie vertraut machen. Zum anderen bietet es eine Gelegenheit, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken kennenzulernen und anzuwenden.

Inhalt:

Das Proseminar Humangeographie schließt thematisch an die Veranstaltungen des Moduls „Grundlagen der Humangeographie“ an. Ausgewählte Ansätze, Begriffe und Problemstellungen der Sozialgeographie, der Wirtschaftsgeographie und der Stadtgeographie werden mithilfe einschlägiger Literatur und anhand geeigneter Fallbeispiele vertieft. Das Kennenlernen und die Anwendung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Arbeitstechniken) bezieht sich auf die Herausforderungen der Literaturrecherche, der Texterschließung, des Exzerpierens, der Strukturierung schriftlicher Arbeiten, der Visualisierung und der Präsentation.

(2-Fächer-)Bachelor > Methodenveranstaltungen

GEO-22, -23, -24, -33, -35

2.10501	Physisch geographisches Geländepraktikum (Gruppe 1, 24. - 26.05.2019)		Praktikum	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann Simone Baumann Mariam El Hourani
---------	---	--	-----------	---

GEO-23

VERBINDLICHE VORBESPRECHUNG AM: Mi , 30.01.2019 17:00 - 18:00, Ort: 15/130

Ziele:

Im Geländepraktikum werden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der physischen Geographie behandelt. Ziel ist es, mithilfe von Methoden zur Gewinnung und Analyse geoökologischer Daten die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den Kompartimenten Boden, Gewässer, Klima und Vegetation im Gelände anzuwenden. Die Studierenden sollen lernen, die im Gelände erhobenen Daten zu diesen Teilsystemen mit Blick auf das gesamte Landschaftssystem zusammenzuführen, zu interpretieren und in angemessener Form aufzubereiten.

Neben den Methodenkompetenzen sollen durch die Arbeit in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen für die Teamarbeit vermittelt werden.

Inhalt:

Methoden zur Beschreibung und Analyse physisch-geographischer Parameter (zu den Teilsystemen Boden, Gewässer, Klima und Vegetation) im Gelände; Methoden zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung geoökologischer Daten

Literatur:

Selbstrecherche; wichtige Literatur wird während des Praktikums mitgeteilt

Voraussetzungen: keine

2.10502	Physisch geographisches Geländepraktikum (Gruppe 2, 13. - 15.05.2019)		Praktikum	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök. Dr. rer. nat. Andreas Stele, Dipl.-Geogr.
---------	---	--	-----------	---

GEO-23

VERBINDLICHE VORBESPRECHUNG AM: Mi , 30.01.2019 17:00 - 18:00, Ort: 15/130

Ziele:

Im Geländepraktikum werden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der physischen Geographie behandelt. Ziel ist es, mithilfe von Methoden zur Gewinnung und Analyse geoökologischer Daten die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den Kompartimenten Boden, Gewässer, Klima und Vegetation im Gelände anzuwenden. Die Studierenden sollen lernen, die im Gelände erhobenen Daten zu diesen Teilsystemen mit Blick auf das gesamte Landschaftssystem zusammenzuführen, zu interpretieren und in angemessener Form aufzubereiten.

Neben den Methodenkompetenzen sollen durch die Arbeit in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen für die Teamarbeit vermittelt werden.

Inhalt:

Methoden zur Beschreibung und Analyse physisch-geographischer Parameter (zu den Teilsystemen Boden, Gewässer, Klima und Vegetation) im Gelände; Methoden zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung geoökologischer Daten

Literatur:

Selbstrecherche; wichtige Literatur wird während des Praktikums mitgeteilt

Voraussetzungen: keine

2.10601	Humangeographische Übung: Nord-Süd-Beziehungen (20. - 22.06.2019)		Praktikum	Juniorprof. Dr. rer. pol. Antonie Schmiz
---------	---	--	-----------	---

ab 4. Sem., GEO-23

Wichtiger Hinweis:

Diese Humangeographische Übung ist Teil eines Pakets aus Humangeogr. Übung, Methoden-/Mittelseminar (2.157) und Exkursion nach Passau (05.-08.07.) Die Teilnahme an allen drei Veranstaltungen ist Pflicht.

Die Anmeldung zu allen drei Veranstaltungen erfolgt AUSSCHLIEßLICH über die Humangeographische Übung: 2.10601 Humangeographische Übung: Nord-Süd-Beziehungen (20. - 22.06.2019)

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen drei Veranstaltungen teilnehmen.

Ziele und Inhalt:

Die Humangeographische Übung ist als Tandemveranstaltung an den Universitäten Passau und Osnabrück konzipiert und umfasst über die Übung hinaus drei Exkursionstage nach Passau (5.-8. Juli 2019). Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit aktuellen Themen und Fragestellungen der Stadtgeographie und deren exkursionsdidaktischen Umsetzung. Gleichzeitig orientiert sie sich an dem Anspruch, den interkulturellen Nord-Süd-Austausch im akademisch-geographischen Kontext voranzubringen. Ziel der experimentellen Übung ist es, an beiden Standorten thematisch vielfältige und spannende Exkursionen zu entwickeln, diese mit humangeographischen Erhebungen zu verknüpfen und mit den Studierenden aus Passau gemeinsam durchzuführen. Inhaltlicher und konzeptioneller Kreativität werden kaum Grenzen gesetzt und experimentelle Exkursionsformate können ausprobiert werden.

Ebenfalls in die beiden Veranstaltungen integriert ist eine Passau-Exkursion vom 05. bis 08. Juli 2019.

2.10602	Humangeographische Übung (25. - 28.05.2019)		Übung	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
---------	--	--	-------	------------------------------

GEO-23

Ziele:

Die humangeographische Übung dient dem Kennenlernen und der Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, die für die Humangeographie von besonderem Interesse sind. Dazu gehören das (teilnehmende) Beobachten, das Zählen, Kartieren, Erheben und Sammeln von diversen Feld-Dokumenten ebenso wie das Führen von Interviews, die Auswertung der erhobenen Daten, die Präsentation der Ergebnisse sowie die kritische Reflexion des eigenen Vorgehens. Das Erlangen von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz ist integraler Bestandteil der humangeographischen Übung.

Inhalt:

Thematisch ist die humangeographische Übung an der Schnittfläche von sozialgeographischer Stadtforschung, Migrations- und Diversitätsforschung und Neuer Kulturgeographie angesiedelt: Gemeinsam wollen wir die Lücke vermessen, die zwischen den (bürgerlichen) Initiativen Weltoffenes Dresden und Erklärung der Vielen, anti-migrantischen und neu-rechten Bewegungen, den substantiellen Einschränkungen der Dresdner Kulturpolitik im Vorfeld von Kommunal- und sächsischer Landtagswahl im Mai bzw. September 2019 sowie der alltäglichen Realität einer sozial und räumlich vielfach gespaltenen Stadtgesellschaft besteht.

Im Mittelpunkt der Übung steht die humangeographische Feldforschung. Es werden eigene Fragestellungen und Forschungsdesigns entwickelt und exemplarisch verschiedene empirische Erhebungsmethoden angewendet und erprobt.

Voraussetzungen für den erfolgreichen Scheinerwerb sind die Anwesenheit während der gesamten humangeographischen Übung, eine aktive Teilnahme sowie die Erhebung und Aufbereitung empirischer Daten.

Literatur zur Vorbereitung:

Jäckle, Sebastian & Pascal D. König (2017) The dark side of the German 'welcome culture': investigating the causes behind attacks on refugees in 2015, *West European Politics*, 40:2, 223-251, <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/01402382.2016.1215614>

Finanzierung:

Die Universität Osnabrück bezuschusst die humangeographische Übung durch Übernahme eines Teils der durch die Reise auftretenden Unkosten. Die finanzielle Eigenbeteiligung der Studierenden liegt bei etwa 50% der Gesamtkosten von ca. 260,- Euro (ohne Tagesverpflegung). Finanziert werden die Kosten für drei Übernachtungen in Gruppenzimmern (Jugendherberge oder Hostel, drei bis acht Personen pro Zimmer), drei Frühstücke, ÖPNV-Nutzung vor Ort sowie Eintritte für Museen oder vergleichbare Einrichtungen, sofern ihr Besuch zum Übungsprogramm gehört. Für die weitere Verpflegung sowie die Hin- und Rückreise (DB-Fahrscheine, Fernbus, Mitfahrgelegenheit o.Ä.) sorgen die Studierenden selbst; die dabei anfallenden Kosten übernehmen die Studierenden als finanziellen Eigenanteil an den Gesamtkosten.

Zeitliche Dauer der Veranstaltung:

Beginn der humangeographischen Übung ist Donnerstag, der 25. April 2019, 16 Uhr, in Dresden (der genaue Treffpunkt wird bei der Vorbesprechung am 4. April bekannt gegeben).

Ende der Übung vor Ort ist Sonntag, der 28. April, 13 Uhr, in Dresden (Rückreise ist noch am selben Tag mit DB problemlos möglich, aber bitte selbst zu organisieren).

Anmelderegeln:

Folgende Regeln gelten für die über Stud.IP vorzunehmende Anmeldung:

- Für diese humangeographische Übung werden 22 Plätze angeboten.
- Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung bei Stud.IP vergeben.
- Die Anmeldung ist möglich vom 25.03.2019, 12:00 Uhr, bis zum 2.4.2019, 23:59 Uhr.
- Nach dem Anmeldezeitraum sind die Teilnahme, die Unterkunfts-Reservierung und die Beteiligung an den Exkursionskosten verbindlich durch Unterschrift zu bestätigen. Mit der Unterschrift verpflichten sich die Teilnehmenden auch, selbst für die rechtzeitige Hin- und Rückreise zu sorgen und die benötigten Bahn- oder Bustickets selbst zu kaufen. Diese Unterschrift ist im Sekretariat des Instituts für Geographie zu leisten – entweder am Mittwoch, 3.4.2019, von 9.45 bis 12.00 Uhr, oder am Donnerstag, 4.4.2019, von 9.45 Uhr bis 12.00 Uhr.
- Wer bis zur Vorbesprechung am Donnerstag, dem 4.4.2019 (12.00 bis 13.00 Uhr), seine Teilnahme und den finanziellen Eigenanteil nicht durch Unterschrift verbindlich zugesagt hat, verliert den Platz.

Anmeldemodus:

Die Anmeldung über Stud.IP und im Sekretariat ist verbindlich, Teilnehmende können sich nicht selbst austragen.

2.10603	Humangeographische Übung: Fahrradverkehr in Osnabrück (09. - 11.05.2019)		Praktikum	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
---------	--	--	-----------	-----------------------------------

GEO-23

Voraussetzungen: Kommen Sie bitte mit dem Fahrrad, wir werden es brauchen!

Ziele:

Das humangeographische Praktikum dient der Planung und Anwendung empirischer Forschungsmethoden im Feld. Dazu gehören Beobachtung, Messen und Kartieren ebenso wie das Führen von Interviews, die Auswertung der erhobenen Daten, die Präsentation der Ergebnisse sowie die kritische Reflexion des eigenen Vorgehens und der Ergebnisse.

Inhalt:

Thematisch ist das Projekt an der Schnittfläche von Verkehrs- und Stadtgeographie angesiedelt: Gemeinsam wollen wir die Lücke vermessen, die zwischen der Realität des Fahrradverkehrs im Osnabrücker Stadtgebiet und dem Ideal einer ‚fahrradgerechten Stadt‘ besteht.

Literatur:

Becker, A., Lampe, S., Negussie, L. und Schmal, P.C. (Hg.) (2018): Fahr Rad! Die Rückeroberung der Stadt. Herausgegeben vom Deutschen Architekturmuseum. Basel: Birkhäuser.
 Stadt Osnabrück (2017): Radverkehrsplan 2030. Bericht zum Projekt Nr. 1489. Von Haller, W., Latzel, M., Stieger, S., Vogt, V. und Reineking, C. Hannover: SHP Ingenieure. Online verfügbar unter https://www.osnabrueck.de/fileadmin/eigene_Dateien/RVP2030_Endbericht_doppelseitig.pdf (24.1.2019)..

2.10604	Humangeographische Übung (06./07.06.2019)	1. Termin:Dienstag. 04.06. 18:00 - 20:00, Raum s. StudIP	Praktikum	Charlotte Räuchle, M.A.
---------	---	--	-----------	-------------------------

GEO-23

Ziele und Inhalt:

Die humangeographische Übung hat die Untersuchung eines Ankunftsquartiers in Hannover zum Ziel – also jenes Quartierstypus, der durch eine starke Fluktuation der BewohnerInnenenschaft sowie einen hohen Anteil von MigrantInnen geprägt ist. Die Übung knüpft inhaltlich an das Forschungsprojekt „Teilhabe durch kooperative Freiraumentwicklung – Reallabore zur Stärkung sozial-ökologischer Entwicklung in Ankunftsquartieren“ (KoopLab) an. Mit dem Ziel des forschenden Lernens erarbeiten die Studierenden verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden der Humangeographie und wenden diese empirisch an, darunter (geplant) Mental mapping, kollaboratives Kartieren, reflexive Fotografie und walk-along Interviews.

Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung umfasst die Teilnahme an einer Vorbesprechung in Osnabrück sowie die aktive Teilnahme an zwei vollen Tagen in Hannover (06. und 07. Juni). Die Ergebnisse werden in Form eines 10-seitigen Berichts zusammengestellt.

<p>2.150 2.151 2.152 2.153 2.154</p>	<p>Übungen/Seminare zur VL Kartographie</p>	<p>Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 04.04.2019) k.A.</p> <p>Donnerstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 04.04.2019) k.A.</p> <p>Freitag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 05.04.2019), Ort: 15/502</p> <p>Freitag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 05.04.2019), Ort: 15/502</p> <p>Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 01.04.2019) k.A.</p>	<p>Übung</p>	<p>N.N.</p>
--	---	--	--------------	-------------

Geographie: GEO-24

2.157	Methodenseminar / Mittelseminar: Methoden der Nord-Süd-Beziehungen	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/E03	Seminar	Juniorprof. Dr. rer. pol. Antonie Schmiz
-------	--	--	---------	---

ab 4. Sem., GEO-32 (nur BA), GEO-33, GEO-35 (4 LP)

Wichtiger Hinweis:

Dieses Methoden-/Mittelseminar ist Teil eines Pakets aus Seminar, gleichnamiger Humangeographischer Übung (20.-22.06.2019) und Exkursion nach Passau (05.-08.07.) Die Teilnahme an allen drei Veranstaltungen ist Pflicht.

Die Anmeldung zu allen drei Veranstaltungen erfolgt AUSSCHLIEßLICH über die gleichnamige Humangeographische Übung: 2.10601 Humangeographische Übung: Nord-Süd-Beziehungen (20. - 22.06.2019)

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen drei Veranstaltungen teilnehmen.

Ziele und Inhalt:

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit aktuellen Themen und Fragestellungen der Stadtgeographie und deren exkursionsdidaktischen Umsetzung. Zudem greift sie humangeographische Methoden auf, wie Experteninterview, Kartierung und (teilnehmende) Beobachtung. Gleichzeitig bereitet sie die Studierenden darauf vor, den interkulturellen Nord-Süd-Austausch im akademisch-geographischen Kontext voranzubringen. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden auf die Humangeographische Übung und die damit verbundene Vorbereitung und Durchführung einer dreitägigen Exkursion an beiden Standorten Osnabrück und Passau methodisch vorzubereiten.

Ebenfalls in die beiden Veranstaltungen integriert ist eine Passau-Exkursion vom 05. bis 08. Juli 2019.

6.914	Grundlagen Fernerkundung	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 69/125	Vorlesung	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
-------	--	--	-----------	-----------------------------

Geographie: GEO-33, GEO-WSG B

6.916	Praxis Fernerkundung	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 50/E10	Seminar	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
-------	--------------------------------------	--	---------	-----------------------------

Geographie: (nur in Kombination mit 6.914) GEO-33, GEO-WSG B

6.936	Praxis Geoinformatik und GIS II	Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 04.04.2019), Ort: 69/E24	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange Marcel Storch, M. Sc.
-------	---	--	---------	--

Geographie: GEO-33, GEO-WSG B

(2-Fächer-)Bachelor > Kleine Exkursionen

GEO-11, -25, -35

2.18301	3-Tagesexkursion nach Leipzig (17. - 19.07.2019)	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
---------	--	---	-----------	---

GEO-11, GEO-25, GEO-35

Anreise mit der DB von Osnabrück nach Leipzig

Mittwoch, d. 17.07.2019

vormittags Anreise mit der DB von Osnabrück nach Leipzig

am Hbf. Leipzig Abholung durch Herrn Mittelstädt, Treffpunkt: Halle West (innen) vor dem Buch-/Presse-Laden am Ausgang rechts

anschließend Erwerb von Tickets für den ÖPNV in Leipzig

gemeinsame Fahrt vom Hbf. Leipzig zum Hotel

nach dem Einchecken und einer kurzen Mittagspause Treffen um .00 Uhr auf dem Augustusplatz am

Mendebrunnen vor dem Gewandhaus

geplanter Ablauf bzw. vorgesehene Route für die Stadtextkursion:

Auffahrt auf den MDR-Turm (3 Euro passend bereit halten für den Besuch der Aussichtsplattform);

Paulinerkirche; Grimmaische Straße; Nikolaikirche; Specks Hof; Handelsbörse; Altes Rathaus; Marktplatz;

Thomaskirche; Burgstraße; Burgplatz; Neues Rathaus; Petersstraße; Mädlerpassage; Hainstraße; Höfe am Brühl;

Hauptbahnhof;

Donnerstag, d. 18.07.2019

zum noch zu vereinbarenden Zeitpunkt auf Einladung des Institutes für Länderkunde (IfL) Eintreffen in der Nikolaistraße 6-10 (im Stadtzentrum) in den Räumlichkeiten des Sonderforschungsbereichs (SFB) 1199 der Universität Leipzig (5. Stock) „Verräumlichungsprozesse unter Globalisierungsbedingungen“ (gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft)

Vortrag und Diskussion zur Thematik des SFB

anschließend Fußweg zum Hbf, von dort Fahrt mit der Straßenbahn 1 (Richtung Möckau bzw. Schönefeld) bis zur

Haltestelle Stannebeinplatz, Beginn einer „Geländeaktion“ unter Leitung des IfL im nahe gelegenen

Mariannenpark

Freitag, d. 19.07.2018

um 9.00 Uhr Treffen vor dem Hotel

gemeinsame Fahrt zum Klett Verlag Braunstraße 12 in 04347 Leipzig

ab 10 Uhr Informationsveranstaltung und Gesprächsrunde zu folgenden thematischen Schwerpunkten aus den Bereichen Schulkartographie / Atlasredaktion:

–Stellenwert von Karten und Atlas im gymnasialen Erdkundeunterricht

–Konzeption von Schulatlanten (im Wandel)

Geodatengrundlagen für die Kartenproduktion

Probleme der Aktualität und Nachführung von Schulatlaskarten

Adressatenorientierung von Schulatlanten

Einführung in das Kartenverständnis

digitale Schulatlaskartographie

der Schulatlas im Medienverbund

die Stellung des Schulatlas in der Lehrerbildung im Studium und im Referendariat

gemeinsame Rückfahrt in die Stadtmitte

bis zur Abfahrt des Zuges nach Osnabrück am späten Nachmittag Freizeit zur eigenen Innenstadt erkundung

2.18302	Tagesexkursion: Münster	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
---------	---	---	-----------	------------------------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35

2.18303	Tagesexkursion: Moor	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
---------	--------------------------------------	---	-----------	------------------------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35

2.18304	Tagesexkursion: Klimahaus	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
---------	---	---	-----------	--

GEO-11, GEO-25, GEO-35

2.18305	Tagesexkursion: Duisburg	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	M. Sc. Philip Müller
---------	--	---	-----------	----------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C

2.18307	Tagesexkursion: Hamburg	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Dipl. Reg. Wiss. Inka Gersch
---------	---	---	-----------	------------------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C

2.18308	Tagesexkursion: Humangeographie	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
---------	---	---	-----------	-----------------------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C

2.18309	Tagesexkursion: Naturschutz im Osnabrücker Land	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
---------	---	---	-----------	----------------------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C

2.18310	Tagesexkursion: Passau	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	M.A., M. Sc. Sophie Hinger
---------	--	---	-----------	----------------------------

ab 4. Sem., GEO-11, GEO-25, GEO-35

Wichtiger Hinweis:

Diese Tagesexkursion ist Teil eines Pakets aus Humangeographischer Übung (20.-22.06.), Methoden-/Mittelseminar (2.157) und Exkursion nach Passau (05.-08.07.) Die Teilnahme an allen drei Veranstaltungen ist Pflicht.

Die Anmeldung zu allen drei Veranstaltungen erfolgt AUSSCHLIEßLICH über die Humangeographische Übung: 2.10601 Humangeographische Übung: Nord-Süd-Beziehungen (20. - 22.06.2019)

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen drei Veranstaltungen teilnehmen.

(2-Fächer-)Bachelor > Kleine Studienprojekte

GEO-31, -35

2.180	Kleines Studienprojekt: Geoarchäologie in Kalkriese	Termine am Mittwoch. 06.02. 12:00 - 13:00, Ort: 15/115	Studienproj ekt	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	---	---	--------------------	---

GEO-31

Ziel:

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse zu den Inhalten und Methoden der Geoarchäologie
- erwerben Kenntnisse zum archäologischen und landschaftlichen Forschungsstand in Kalkriese
- erwerben Fähigkeiten zur bodenkundlichen bzw. sedimentologischen Arbeit in einem geoarchäologischen Kontext
- vertiefen ihre Fähigkeit, einen wissenschaftlichen Projektbericht zu schreiben

Inhalte:

- Einführung in die Archäologie und die Geoarchäologie
- Einführung in geoarchäologische Archive und Methoden
- Einführung in den derzeitigen Wissensstand in Kalkriese
- Projektplanung und Umsetzung in Kalkriese
- Bodenkundliche und sedimentologische Bearbeitung von Transekten
- Beobachtung der archäologischen Arbeiten in Kalkriese

Literatur:

Wird im Theorieteil ausgeteilt!

(2-Fächer-)Bachelor > Mittelseminare

GEO-32, -35

2.121	Mittelseminar: Agenda 2030 in Costa Rica	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/108 Termine am Montag. 04.02. 12:00 - 13:00, Ort: 15/133	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	--	---	---------	--------------------------------------

GEO-32, GEO-35

Ziele:

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse zur Nachhaltigkeits-diskussion der letzten 30 Jahre
- erwerben grundlegende Kenntnisse zu den Zielen der Agenda 2030
- erwerben grundlegende Kenntnisse zu Ansätzen der Regionalen Geographie
- erwerben vertiefte Kenntnisse in einem der Agenda Ziele
- vertiefen ihre Fähigkeit, Fachvorträge vor einem Publikum zu halten und als pptx auszuarbeiten

Inhalt:

- Einführung in die Nachhaltigkeitsdiskussion der letzten 30 Jahre und die Ziele der Agenda 2030
- Einführung in Ansätzen der Regionalen Geographie
- Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 in Costa Rica

Literatur:

Bertelsmann Stiftung (2014): Ländergutachten Costa Rica.

Garleff, L. (2018): Costa Rica – Vorreiter der Nachhaltigkeit? Bericht der Adenauer Stiftung.

Keller, M., Niestroy, I., Schmidt, A.G., Esche, A. (2013): Costa Rica: Ein Pionier für nachhaltige Entwicklung. In: Erfolgreiche Strategien für eine nachhaltige Entwicklung. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): 91-116.

OECD (Eds.)(2016): OECD Economic Surveys: Costa Rica. Paris : OECD Publishing, [2016]-

UNDP (2013): Human Development Report 2011. New York. <http://hdrstats.undp.org/en/tables>

World Development Indicators (WDI). World Bank Data (<http://data.worldbank.org/data-catalog>

World Resources Institute (WRI) (2013): Climate Analysis Indicator Tools (CAIT). <http://cait2.wri.org>

2.122	Mittelseminar: Wirtschaftsgeographie am Beispiel Asiens	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/108	Seminar	Dipl. Reg. Wiss. Inka Gersch
-------	---	--	---------	------------------------------

GEO-32, GEO-35

Ziele:

Das Seminar soll ein kritisches Verständnis über unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung wirtschaftlicher Entwicklung und Erklärungsansätze aktueller wirtschaftlicher Dynamiken Asiens vermitteln. Anhand konkreter Beispiele sollen diese erarbeitet, begreifbar gemacht und diskutiert werden. Dabei üben sich die Teilnehmenden in der eigenständige Recherche, Erarbeitung und Kommunikation wissenschaftlicher Zusammenhänge.

Inhalt:

Asien, mit einem Drittel der gesamten Landmasse die flächenmäßig größte und gleichzeitig die bevölkerungsreichste Region der Erde, hat in den vergangenen Jahrzehnten wirtschaftlich enorm an Bedeutung gewonnen. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) lag der Anteil Asiens am weltweiten Wachstum 2017 bei rund 62 %. Während die Region 2005 rund ein Viertel der Weltwirtschaftsleistung stellte, war es eine Dekade später bereits fast ein Drittel. Bis 2023 soll der Anteil Asiens am Welt-Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf 38 Prozent ansteigen.

Dabei weist kein anderer Kontinent derart unterschiedliche Entwicklungsstände auf. China alleine ist für rund ein Drittel des Wachstums der Weltwirtschaft verantwortlich. Wenn die aktuellen Wachstumsraten anhalten, wird Chinas BIP dasjenige der EU und der USA innerhalb des nächsten Jahrzehnts überholt haben. Staaten wie die Mongolei, Nepal oder Tadschikistan konnten dagegen bisher kaum vom wirtschaftlichen Wachstum in der Region profitieren.

Ohne den Anspruch, die Diversität Asiens vollständig abzubilden, soll die Region beispielhaft für die Betrachtung unterschiedlicher Theorien zur Erklärung wirtschaftlicher Entwicklung und von Erklärungsansätzen aktueller wirtschaftlicher Dynamiken dienen.

Die Themenfelder (1) Landwirtschaftlicher Wandel, (2) Industrieller Wandel, (3) Grenzüberschreitende Investitionen, (4) Arbeitskräfte und (5) Ökologische Aspekte bilden die Schwerpunkte des Seminars.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

2.123	Mittelseminar: Rekultivierung und Renaturierung anthropogen gestörter Standorte	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/E05	Seminar	Prof. Dr. Helmut Meuser
-------	---	---	---------	-------------------------

GEO-32, GEO-35

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss Modul Feste Erde, Teil Bodengeographie

Ziele:

Die Teilnehmer bekommen Informationen über die Eigenschaften gestörter Standorte in urbanen und bergbaulich genutzten Räumen. Sie erarbeiten Lösungsansätze (Rekultivierung, Renaturierung) und präsentieren die Ergebnisse in Form von Referaten und Kurzberichten.

Inhalt:

Die Umweltsituation anthropogen gestörter Standorte (Schwerpunkte Boden, Gewässer, Vegetation) wird in diesem Seminar zunächst durch den Dozenten vorgestellt. Dabei werden urbane Flächen (Innenstädte, Industriebrachen), Bergbauflächen (Braunkohlentagebau, Bergehalden, Steinbrüche) und degradierte Moorflächen behandelt. In Kleingruppen sollen anschließend die Studierenden Fall bezogene Lösungsansätze der Rekultivierung und Renaturierung erarbeiten und vorstellen. Für einige Nutzungen sollen Exkursionen die Situation veranschaulichen.

Literatur:

Blume et al. (Hrsg.) 2011: Handbuch des Bodenschutzes. Wiley-VCH, Weinheim

Meuser, H. 2010: Contaminated Urban Soils, Springer, Dordrecht

Meuser, H. 2012: Soil Remediation and Rehabilitation. Springer, Dordrecht.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt..

2.157	Methodenseminar / Mittelseminar: Methoden der Nord-Süd-Beziehungen	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/E03	Seminar	Juniorprof. Dr. rer. pol. Antonie Schmiz
-------	--	--	---------	---

ab 4. Sem., GEO-32 (nur BA), GEO-33, GEO-35 (4 LP)

Wichtiger Hinweis:

Dieses Methoden-/Mittelseminar ist Teil eines Pakets aus Seminar, gleichnamiger Humangeographischer Übung (20.-22.06.2019) und Exkursion nach Passau (05.-08.07.) Die Teilnahme an allen drei Veranstaltungen ist Pflicht.

Die Anmeldung zu allen drei Veranstaltungen erfolgt AUSSCHLIEßLICH über die gleichnamige Humangeographische Übung: 2.10601 Humangeographische Übung: Nord-Süd-Beziehungen (20. - 22.06.2019)

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen drei Veranstaltungen teilnehmen.

Ziele und Inhalt:

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit aktuellen Themen und Fragestellungen der Stadtgeographie und deren exkursionsdidaktischen Umsetzung. Zudem greift sie humangeographische Methoden auf, wie Experteninterview, Kartierung und (teilnehmende) Beobachtung. Gleichzeitig bereitet sie die Studierenden darauf vor, den interkulturellen Nord-Süd-Austausch im akademisch-geographischen Kontext voranzubringen. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden auf die Humangeographische Übung und die damit verbundene Vorbereitung und Durchführung einer dreitägigen Exkursion an beiden Standorten Osnabrück und Passau methodisch vorzubereiten.

Ebenfalls in die beiden Veranstaltungen integriert ist eine Passau-Exkursion vom 05. bis 08. Juli 2019.

(2-Fächer-)Bachelor > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik

GEO-34-DID

2.170	Didaktikseminar: (Neue) Medien (und Klassenarbeiten) im Geographieunterricht	Termine am Mittwoch. 17.04. 16:00 - 18:00, Samstag. 18.05., Samstag. 15.06., Samstag. 22.06. 09:00 - 16:00, Ort: 02/108	Seminar	Tobias Fabriczek, StR i.K.
-------	--	---	---------	----------------------------

GEO-34-DID (4 LP)

Ziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinander. Sie lernen zudem das Erstellen und Korrigieren von Klassenarbeiten / Klausuren sowie Grundtechniken - wie beispielsweise die didaktische Reduktion - hierzu.

Inhalt:

Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Im Fokus der Veranstaltung sollen nicht nur neue (geographische) Medien wie Whiteboard, GPS und geocaching, etc. stehen, sondern auch klassische Medien wie die Tafel sollen berücksichtigt werden. Außerdem steht das Erstellen und Korrigieren von Klassenarbeiten im Fokus, obwohl es sich hierbei nicht um ein Medium des Erdkundeunterrichts handelt.

Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Zudem soll die Fähigkeit des Erstellens und Korrigierens von Klassenarbeiten im Fach Erdkunde geschult werden. Für die theoretische Auseinandersetzung gibt es Texte im StudIP, die als Pflichtlektüre dienen. In den einzelnen Blockseminarsitzungen sollen jeweils mehrere Medien durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden. Alle SeminarteilnehmerInnen sind durch das Lesen der angegebenen Texte für die jeweilige Sitzung vorbereitet. Die Referenten erstellen zu den einzelnen Sitzungen Klausuren, in denen sie die Textkenntnisse der anderen Seminarteilnehmer abprüfen. Diese (kurzen) Klausuren dienen auch als Bewertungsgrundlage.

Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung der jeweiligen Stunde und die Gestaltung sowie Durchführung und Korrektur einer Klassenarbeit / Klausur. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

Literatur:

Die erforderliche Literatur wird online als Reader ausgegeben.

2.173	Didaktikseminar: UNESCO-Welterbestätten im binnendifferenzierten Erdkundeunterricht	Erster Termin: Mittwoch. 03.04. 12:00 - 14:00, 11/116	Seminar	Rainer Ellmann-Bahr
-------	---	---	---------	---------------------

GEO-34-DID (3 LP)

Ziele und Inhalt:

In der ersten Phase des Seminars sollen die Studierenden grundlegende didaktische Aspekte des binnendifferenzierten Erdkundeunterrichts kennenlernen und einen kurzen Überblick über verschiedene, geeignete Unterrichtsmethoden gewinnen.

In der zweiten Phase werden der Unterrichtsinhalt „UNESCO-Welterbestätten“ in seiner curricularen Verankerung und die Bedeutung für den Unterricht mit Blick auf den Lebensweltbezug der heutigen Schülergeneration analysiert. Hieraus sollen Leitthemen für die dritte Phase (Referate der Studierenden) abgeleitet werden, in welcher die Studierenden binnendifferenzierte Erdkundestunden für die Sekundarstufe I und II planen sollen.

Leistungsbewertung:

Neben der die einzelnen Seminarsitzungen vorbereitenden Lektüre der Literatur und der aktiven Teilnahme an den Sitzungen basiert die Benotung auf der durch die Studierenden zu erstellenden Unterrichtsplanungen zu einer UNESCO-Welterbestätte.

Der Ablauf der Sitzungen und der Umfang der zu erbringenden Leistungen hängen hierbei stark von der Zahl der teilnehmenden Studierenden ab und werden in der ersten Sitzung am 03.04.2019 besprochen werden.

(2-Fächer-)Bachelor > Angewandte Seminare

GEO-35

2.130	Angewandtes Seminar: Immobilienprojektentwicklung	Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 11.04.2019), Ort: 02/E03 , 01/B02	Seminar	Prof. Dr. Heiko Meinen
-------	---	--	---------	------------------------

GEO-WSG D, GEO-MEd VT, GEO-35

Ziele:

Wirtschafts- und sozialgeografische Aspekte bilden die Grundlage für erfolgreiche Immobilienprojekte. Nicht umsonst spielt die Analyse der Lage nach Mikro- und Makrokriterien, die Nutzungsmöglichkeiten nach sozioökonomischen Gesichtspunkten und die vorgelagerte Raumordnung und Bauleitplanung neben der flächenoptimalen Gestaltung, den Baukosten und der Finanzierung eine entscheidende Rolle bei der Konzeptionierung von Gebäuden.

Das Modul Immobilien-Projektentwicklung stellt vor diesem Hintergrund den Zusammenhang zwischen Immobilienwirtschaft und Wirtschafts- und Sozialgeografie her. Es werden die Herangehensweise der Projektentwicklung, die wirtschaftlichen Grundlagen sowie die Akteure näher beleuchtet, wertbildende und kostenrelevante Aspekte erläutert sowie entsprechende Verfahren vorgestellt. Abgerundet wird das Modul durch einen Überblick über die rechtlich relevanten Gesichtspunkte und das Facility Management.

Inhalt:

1. Immobilienwirtschaftliche Grundsatzfragen und Projektentwicklung
2. Grundlagen und Ausgangssituation der Projektentwicklung und Beteiligte
3. Arten und Typen der Projektentwicklung sowie Projektentwicklungsinstitutionen
4. Immobilientypen und Geschäftsmodelle der Projektentwicklung (Büro, Einzelhandel, Gewerbe, Industrie, etc.)
5. Projektentwicklungsprozess und -phasen
6. Wirtschaftlichkeit (Kosten, Ertrag, Flächeneffizienz, etc.)
7. Projektmanagement (Schnittstelle zu Modul GEO-WSG A)
8. Nachhaltigkeit
9. Rechtliche Aspekte der Projektentwicklung
10. Machbarkeitsstudie, Development Rechnung und Wertermittlung
11. Vertrieb
12. Facility Management

Literatur:

- Leimböck, E.; Meinen, H.; Iding, A.: Bauwirtschaft, 3. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden, 2017
- Meinen, H.; Kock, K., Morgenstern, M.: Nachhaltigkeit in der Immobilienbewertung, Bundesanzeiger Verlag, Köln, 2016
- Blecken, U.; Meinen, H.: Praxishandbuch Projektentwicklung, Bundesanzeiger Verlag, Köln, 2014
- Alda, W; Hirschner, J.: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft, Springer Vieweg, Wiesbaden, 2014
- Blecken, U.; Meinen, H.; Sundermeier, M.: Immobilien-Projektentwicklung - Quantitative ökonomische Modelle, Werner-Verlag, Köln, 2012
- Blecken, U.; Hasselmann, W.: Kosten im Hochbau, Rudolf Müller, Köln, 2007
- Blecken, U.; Meinen, H.: Quantitative ökonomische Modelle für PPP- und BOT-Projekte, Werner-Verlag, Köln, 2007

2.131	Angewandtes Seminar: Markt- und Standortanalysen im Einzelhandel	Termine am Donnerstag. 23.05. - Freitag. 24.05. 10:00 - 17:00, Samstag. 25.05. 09:30 - 13:00, Samstag. 29.06. 09:00 - 16:00, Ort: 02/E03	Seminar	Luisa Linek, M. Sc.
-------	--	--	---------	---------------------

GEO-WSG D, GEO-MEd VT, GEO-35

Ziele:

Im Rahmen des angewandten Seminars sollen die Studierenden praktische Erfahrung in der Erstellung eines Einzelhandelsgutachtens erlangen.

Inhalt:

Das angewandte Seminar wird den Studierenden Hintergrundinformationen und eine Anleitung für die selbstständige Erstellung eines Standortgutachtens für eine Einzelhandelsimmobilie geben. Dabei wird Basiswissen zu unterschiedlichen Handels- und Berichtsformate sowie Lagetypen vermittelt. Methodisch wird die Einschätzung eines Makrostandortes, die Beschreibung und Bewertung eines Mikrostandortes, die Einschätzung der Wettbewerbssituation und die Abgrenzung eines Einzugsgebiets geübt. Hierzu zählt auch die Bewertung von immobilienwirtschaftlichen Kennzahlen. Unterstützt wird das Seminar von weiteren externen Praktikern, die einzelne Stunden begleiten.

Als Prüfungsleistung ist ein Einzelhandelsgutachten in Gruppenarbeit zu erstellen sowie eine Präsentation des Gutachtens in der Gruppe vor dem „Kunden“, in diesem Fall den Seminarteilnehmern, am letzten Termin des Seminars zu halten.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Eigene Kamera (eine Kamera pro Gruppe)

Hinweise:

Das Seminar wird zum Teil draußen stattfinden wofür wetterfeste Kleidung nötig ist.

2.132	Angewandtes Seminar: Kein Beruf wie jeder andere – Arbeits- und Aufgabenfelder in der Wirtschaftsförderung	Erster Termin: Freitag, 05.04., Ort: 52/106 ,	Seminar	Dr. Jan Stockhorst
-------	--	---	---------	--------------------

GEO-WSG D, GEO-Med VT, GEO-35

Ziele:

Vermittlung von Kenntnissen über praktische Arbeits- und Aufgabenfelder von Wirtschaftsförderungsorganisationen sowie zu deren theoretisch-konzeptionellen Grundlagen.

Inhalt:

Wirtschaftsförderung repräsentiert ein wichtiges Aufgabenfeld, dass vorrangig zur Verbesserung bzw. zur Sicherung von öffentlichen Handlungsspielräumen beitragen soll. Im Seminar wird das breit gefächerte Aufgabenspektrum von Wirtschaftsförderungsorganisationen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen behandelt, das zur Erreichung dieser Zielsetzung bearbeitet wird. Neben der Diskussion von in der Praxis genutzten Wirtschaftsförderungsinstrumenten sollen auch vorhandene Bezüge zu wirtschaftsgeografischen Ansätzen thematisiert und kritisch beleuchtet werden.

Im Rahmen des Seminars sind mehrere Vor-Ort-Termine in Rheine vorgesehen.

Als Seminarleistung wird von den TeilnehmerInnen die Übernahme eines Referats sowie die Ausarbeitung einer dazugehörigen Verschriftlichung erwartet.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

(2-Fächer-)Bachelor > Geländeseminar im SU

GEO-STM-SU3

2.177	Didaktikseminar: Geländeseminar für Studierende im Sachunterricht	Termine am Mittwoch. 01.05. - Sonntag. 05.05. 10:00 - 16:00	Seminar	Dr. Karin Geyer
-------	---	--	---------	-----------------

GEO-STM-SU3

Ziele:

Ziel dieser Veranstaltung ist es, das in den Grundvorlesungen theoretisch erworbene Wissen im Gelände zu erproben und Zusammenhänge zu begreifen. Gleichzeitig wird der Bezug zur unterrichtlichen Behandlung im Sachunterricht hergestellt. Dazu werden Lernorte im Gelände aufgesucht und Lernsituationen dargestellt.

Inhalt:

Ausgehend von der Jugendherberge an der Thülsfelder Talsperre wird die Genese des Natur- und Kulturraumes, das Potential für die Inwertsetzung und daraus resultierende Konflikte sowie die Entwicklung dieses peripher gelegenen Raumes unter dem Aspekt der Nachhaltigen Regionalentwicklung dargestellt und diskutiert. Themen wie „Wasser“ (Wasserkreislauf, Wasserschutz, Trinkwassergewinnung), „Landwirtschaft“, „Ernährung“ und „Bodenschutz“, aber auch (Geo-)Tourismus, Bildungslandschaften, Lernen an außerschulischen Lernorten und „Lehrpfade“ stehen auf dem Programm, deren Mittelpunkt die Erkundung der Thülsfelder Talsperre, eines landwirtschaftlichen Betriebes, einer Biogasanlage sowie eines Naturkundlichen Lehrpfades im Emsland bilden. Die Teilnehmer entscheiden sich nach der Vorbesprechung für einen Themenschwerpunkt, zu dem ihnen Ansprechpartner vor Ort genannt werden.

Literatur:

Wird bei der Vorbesprechung bzw. bei der Auswahl eines Themenschwerpunktes mitgeteilt.

Voraussetzungen:

Grundlage für diese Veranstaltung ist die Vorlesung „Feste Erde“. Sie sollten nach Möglichkeit die Module SU1 und SU2 erfolgreich absolviert haben. s.o.

Hinweise zur Veranstaltung:

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung im Gelände durchgeführt.

(2-Fächer-)Bachelor > Sonstige Veranstaltungen

2.196	Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit Einzeltermin - wird gesondert bekannt gegeben	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök. Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
-------	---	---	---------	---

Bachelor-Studierende

Im ersten Teil werden wir versuchen, Ihnen grundlegende Hinweise zur Themenfindung, zur Quellenrecherche sowie zu Zielen und zur Struktur Ihrer ersten Examensarbeit wie einer Bachelorarbeit zu geben.

Daraus abzuleiten wäre als Synopse ein Exposé, also eine Kurzfassung zur Bachelorarbeit, mit welcher Sie künftig zum Sie betreuenden Dozenten "marschieren".

Abschließend stehen wir für Ihre offenen Fragen, die Sie entweder bereits vorab im Zusammenhang mit ihrer Bachelorarbeit haben oder die sich aus dem Vorgegangenen ergeben, zur Verfügung.

2.197	Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/E04	Colloquium	Lehrende des Faches Geographie
-------	--	---	------------	--------------------------------

GEO-11

Die Veranstaltung findet nicht jeden Mittwoch statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden durch Aushang bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Master Lehramt an Gymnasien > Methodenveranstaltungen

GEO-22, -23, -24, -MEd-VT

2.155	Methodenseminar: Sozialraumanalyse: Konzepte und Anwendungen	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 15/502	Seminar	Frank Westholt
-------	--	--	---------	----------------

GEO-WSG B, wenn Plätze frei GEO-MEd-VT

Ziele:

Kritische Vertrautheit mit Zielen und Methoden der Sozialraumanalyse, mit aktuellen Analyseverfahren und -tools sowie der Interpretation raumbezogener Sozialdaten.

Inhalt:

Die amtliche Statistik hält raumbezogenen Daten vor, die auf vielfältige Weise ausgewertet werden können, etwa zur Beschreibung von Sozialräumen, für die Sozialplanung oder im Sinne einer laufenden Raubeobachtung. In dieser Veranstaltung wird vor allem mit quantitativen sozialen Daten gearbeitet werden. Dazu sollen theoretische und konzeptionelle Grundlagen der Sozialraumanalyse erarbeitet, methodische Zugänge und Analysetools erprobt und Verfahren der Dateninterpretation behandelt werden. Angestrebt wird eine Mischung aus theoretischer Reflektion und Anwendungsbezug.

Literatur:

Riege, M., Schubert, H. (Hrsg.)(2012): Sozialraumanalyse. Grundlagen - Methoden - Praxis. –

Stadt Osnabrück (2018): Sozialmonitoring 2018.

https://www.osnabrueck.de/fileadmin/eigene_Dateien/01_osnabrueck.de/011_Rathaus/Statistik/Sozialmonitoring-Osnabrueck-2018_web.pdf

Urban, M., Weiser, U. (2006): Kleinräumige Sozialraumanalyse: Theoretische Grundlagen und praktische Durchführung, Identifikation und Beschreibung von Sozialräumen mit quantitativen Daten.

Master Lehramt an Gymnasien > Mittelseminare

GEO-32

2.121	Mittelseminar: Agenda 2030 in Costa Rica	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/108 Termine am Montag. 04.02. 12:00 - 13:00, Ort: 15/133	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	--	---	---------	--------------------------------------

GEO-32, GEO-35

Ziele:

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse zur Nachhaltigkeits-diskussion der letzten 30 Jahre
- erwerben grundlegende Kenntnisse zu den Zielen der Agenda 2030
- erwerben grundlegende Kenntnisse zu Ansätzen der Regionalen Geographie
- erwerben vertiefte Kenntnisse in einem der Agenda Ziele
- vertiefen ihre Fähigkeit, Fachvorträge vor einem Publikum zu halten und als pptx auszuarbeiten

Inhalt:

- Einführung in die Nachhaltigkeitsdiskussion der letzten 30 Jahre und die Ziele der Agenda 2030
- Einführung in Ansätzen der Regionalen Geographie
- Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 in Costa Rica

Literatur:

Bertelsmann Stiftung (2014): Ländergutachten Costa Rica.

Garleff, L. (2018): Costa Rica – Vorreiter der Nachhaltigkeit? Bericht der Adenauer Stiftung.

Keller, M., Niestroy, I., Schmidt, A.G., Esche, A. (2013): Costa Rica: Ein Pionier für nachhaltige Entwicklung. In: Erfolgreiche Strategien für eine nachhaltige Entwicklung. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): 91-116.

OECD (Eds.)(2016): OECD Economic Surveys: Costa Rica. Paris : OECD Publishing, [2016]-

UNDP (2013): Human Development Report 2011. New York. <http://hdrstats.undp.org/en/tables>

World Development Indicators (WDI). World Bank Data (<http://data.worldbank.org/data-catalog>

World Resources Institute (WRI) (2013): Climate Analysis Indicator Tools (CAIT). <http://cait2.wri.org>

2.122	Mittelseminar: Wirtschaftsgeographie am Beispiel Asiens	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/108	Seminar	Dipl. Reg. Wiss. Inka Gersch
-------	---	--	---------	------------------------------

GEO-32, GEO-35

Ziele:

Das Seminar soll ein kritisches Verständnis über unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung wirtschaftlicher Entwicklung und Erklärungsansätze aktueller wirtschaftlicher Dynamiken Asiens vermitteln. Anhand konkreter Beispiele sollen diese erarbeitet, begreifbar gemacht und diskutiert werden. Dabei üben sich die Teilnehmenden in der eigenständige Recherche, Erarbeitung und Kommunikation wissenschaftlicher Zusammenhänge.

Inhalt:

Asien, mit einem Drittel der gesamten Landmasse die flächenmäßig größte und gleichzeitig die bevölkerungsreichste Region der Erde, hat in den vergangenen Jahrzehnten wirtschaftlich enorm an Bedeutung gewonnen. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) lag der Anteil Asiens am weltweiten Wachstum 2017 bei rund 62 %. Während die Region 2005 rund ein Viertel der Weltwirtschaftsleistung stellte, war es eine Dekade später bereits fast ein Drittel. Bis 2023 soll der Anteil Asiens am Welt-Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf 38 Prozent ansteigen.

Dabei weist kein anderer Kontinent derart unterschiedliche Entwicklungsstände auf. China alleine ist für rund ein Drittel des Wachstums der Weltwirtschaft verantwortlich. Wenn die aktuellen Wachstumsraten anhalten, wird Chinas BIP dasjenige der EU und der USA innerhalb des nächsten Jahrzehnts überholt haben. Staaten wie die Mongolei, Nepal oder Tadschikistan konnten dagegen bisher kaum vom wirtschaftlichen Wachstum in der Region profitieren.

Ohne den Anspruch, die Diversität Asiens vollständig abzubilden, soll die Region beispielhaft für die Betrachtung unterschiedlicher Theorien zur Erklärung wirtschaftlicher Entwicklung und von Erklärungsansätzen aktueller wirtschaftlicher Dynamiken dienen.

Die Themenfelder (1) Landwirtschaftlicher Wandel, (2) Industrieller Wandel, (3) Grenzüberschreitende Investitionen, (4) Arbeitskräfte und (5) Ökologische Aspekte bilden die Schwerpunkte des Seminars.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

2.123	Mittelseminar: Rekultivierung und Renaturierung anthropogen gestörter Standorte	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/E05	Seminar	Prof. Dr. Helmut Meuser
-------	---	---	---------	-------------------------

GEO-32, GEO-35

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss Modul Feste Erde, Teil Bodengeographie

Ziele:

Die Teilnehmer bekommen Informationen über die Eigenschaften gestörter Standorte in urbanen und bergbaulich genutzten Räumen. Sie erarbeiten Lösungsansätze (Rekultivierung, Renaturierung) und präsentieren die Ergebnisse in Form von Referaten und Kurzberichten.

Inhalt:

Die Umweltsituation anthropogen gestörter Standorte (Schwerpunkte Boden, Gewässer, Vegetation) wird in diesem Seminar zunächst durch den Dozenten vorgestellt. Dabei werden urbane Flächen (Innenstädte, Industriebrachen), Bergbauflächen (Braunkohlentagebau, Bergehalden, Steinbrüche) und degradierte Moorflächen behandelt. In Kleingruppen sollen anschließend die Studierenden Fall bezogene Lösungsansätze der Rekultivierung und Renaturierung erarbeiten und vorstellen. Für einige Nutzungen sollen Exkursionen die Situation veranschaulichen.

Literatur:

Blume et al. (Hrsg.) 2011: Handbuch des Bodenschutzes. Wiley-VCH, Weinheim

Meuser, H. 2010: Contaminated Urban Soils, Springer, Dordrecht

Meuser, H. 2012: Soil Remediation and Rehabilitation. Springer, Dordrecht.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt.

2.182	Hauptseminar: Regionale Geographie Irland (auch Vorbereitungsseminar Große Exkursion)	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/108	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	---	---	---------	--------------------------------------

Vorrangig für Teilnehmende der Großen Exkursion nach Irland im SoSe 2019
GEO-MEd-VT, GEO-32 (nur MEd)

Ziele:

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse zur Nachhaltigkeitsdiskussion der letzten 30 Jahre
- erwerben vertiefte Kenntnisse in einem der Agenda Ziele und seiner Umsetzung in Irland
- erwerben grundlegende Kenntnisse zu Ansätzen der Regionalen Geographie
- erwerben vertiefte Kenntnisse zur Landeskunde von Irland
- erwerben Kenntnisse zu Ansätze der Landschaftsbetrachtung (Landschaftsgenese, Landschaftsökologie, Gespräch mit der Landschaft)
- vertiefen ihre Fähigkeit, Fachvorträge vor einem Publikum zu halten und als pptx auszuarbeiten

Inhalt:

Die Studierenden werden in die Nachhaltigkeitsdiskussion mit den Entwicklungen der letzten 30 Jahre, den derzeitigen Stand der Diskussion zu den Sustainable Development Goals (SDG) und der Nachhaltigkeitsindikatoren eingeführt. Die Studierenden werden in die unterschiedlichen Ansätze der Regionalen Geographie eingeführt.

Die Studierenden stellen den derzeitigen Diskussions- und Umsetzungsstand der 17 SDGs in Irland vor und diskutieren ihn im Seminar.

Literatur:

Central Statistics Office Ireland (Hrsg.)(2018): Sustainable Development Indicators Ireland 2017.

(<https://www.cso.ie/en/releasesandpublications/ep/p-sdii/sustainabledevelopmentindicatorsireland2017/env/>)

Jaeger; H. (1990): Irland – Eine geographische Landeskunde. Darmstadt: WBG. 264 S.

UNDP (2013): Human Development Report 2011. New York. <http://hdrstats.undp.org/en/tables>

World Development Indicators (WDI). World Bank Data (<http://data.worldbank.org/data-catalog>

World Resources Institute (WRI) (2013): Climate Analysis Indicator Tools (CAIT). <http://cait2.wri.org>

Master Lehramt an Gymnasien > Hauptseminare

GEO-MEd-VT

2.143	Hauptseminar: Aktuelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 02/108	Seminar	M. Sc. Philip Müller
-------	--	---	---------	----------------------

GEO-WSG C/D

Ziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen vertieften Einblick in aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung zu bekommen.

Inhalt:

Der Inhalt des Seminars umfasst vier aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie: den relationalen Ansatz, den evolutionären Ansatz, den kulturellen Ansatz und den umweltorientierten Ansatz. Die Ansätze werden anhand aktueller Themen, wie etwa Cluster, Resilienz und regionaler Nachhaltigkeitstransformationen verdeutlicht, kritisch gegenübergestellt und miteinander verglichen. Zudem wird ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung analysiert. Damit wird eine Brücke zwischen theoretischen Ansätzen und ihrer Anwendung in der Praxis geschlagen. Das Seminar setzt Vorkenntnisse aus der Vorlesung der Wirtschaftsgeographie voraus.

Literatur:

- Bathelt, H.; Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie in relationaler Perspektive: das Argument der zweiten Transition. Geographische Zeitschrift, 90(1), 20-39.
- Boeckler, M.; Berndt, C. (2005): Kulturelle Geographien der Ökonomie. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 49(2), 67-80.
- Braun, B.; Schulz, C.; Soyez, D. (2003): Konzepte und Leitthemen einer ökologischen Modernisierung der Wirtschaftsgeographie. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 47(1), 231-248.
- Schamp, E. W. (2012): Evolutionäre Wirtschaftsgeographie. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 56(1-2), 121-128.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

2.145	Hauptseminar: Konzepte und Perspektiven des Anthropozäns	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/E03	Seminar	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
-------	--	---	---------	-----------------------------------

GEO-WSG C/D/G, wenn Plätze verfügbar auch GEO-MEd-VT

Ziele:

Kritische Vertrautheit mit aktuellen Konzepten von Gesellschaft-Umwelt-Interaktion(en), die in den Debatten um das „Zeitalter des Menschen“ innerhalb und außerhalb der Geographie diskutiert werden.

Inhalt:

Der Begriff des Anthropozäns verweist u.a. auf die ungehemmte Umgestaltung der Erde durch Menschen und den Einsatz immer umfassenderer Technik. In enger Verzahnung mit dem parallel stattfindenden Geographischen Forschungskolloquium Das Anthropozän: Mensch-Umwelt-Netzwerke im Zeitalter der Menschen sollen verschiedene Stränge der Debatten mit und über diesen Begriff genauer betrachtet und aufgearbeitet werden.

Literatur(auswahl; weitere Lesetexte werden im Seminar vereinbart):

Crutzen, P. (3 Jan 2002): Geology of Mankind. In: Nature (415): 23.

Dürbeck, G. (2018): Narrative des Anthropozän – Systematisierung eines interdisziplinären Diskurses. In: Kulturwissenschaftliche Zeitschrift, 3 (1): 1–20.

Görg, C. (2016): Zwischen Tagesgeschäft und Erdgeschichte: Die unterschiedlichen Zeitskalen in der Debatte um das Anthropozän. In: GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society 25, 9–13.

Lippuner, R. (2018): Koexistenz und Kooperation der Bewohner der Erde. In: Laux, H. und Henkel, A. (Hg.): Die Erde, der Mensch und das Soziale. Zur Transformation gesellschaftlicher Naturverhältnisse im Anthropozän. Bielefeld: Transcript Verlag, 205–229.

Swyngedouw, E. (2019): The Anthro(po)scene. In: Jazeel, T., Kent, A., McKittrick, K., Theodore, N., Chari, S., Chatterton, P., Gidwani, V., Heynen, N., Larner, W., Peck, J., Pickerill, J., Werner, M. and Wright, M. W. (Hg.): Keywords in radical geography. Chichester, West Sussex, United Kingdom, Hoboken, NJ: Wiley-Blackwell for the Antipode Foundation Ltd: 253–258.

2.146	Hauptseminar / Methodenseminar: Gesellschaft und Umwelt: Das Versorgungssystem Fleisch	Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/108	Seminar	Dr. Roland Lippuner
-------	--	--	---------	---------------------

GEO-WSG C/D/G, GEO-WSG B, wenn Plätze verfügbar auch GEO-MEd-VT

Ziele und Inhalt:

Der nach wie vor hohe Fleischanteil in der westlichen Ernährung gilt als eines der größten Hemmnisse für eine nachhaltigere Konsum- und Lebensweise. In der Kritik stehen insbesondere die Emission von Treibhausgasen sowie der hohe Energieverbrauch bei der Umwandlung pflanzlicher Kohlenhydrate und Proteine in tierische Muskelmasse und Fette. Außerdem wird die Fleischproduktion für den zunehmenden Flächenverbrauch und die Umwandlung von Naturlandschaft in landwirtschaftliche Nutzflächen mit entsprechendem Artenverlust verantwortlich gemacht. Als problematisch erweisen sich auch der hohe Wasserverbrauch sowie die Verwendung von Medikamenten in der Tierzucht.

Vor diesem Hintergrund wollen wir in diesem Haupt- und Methodenseminar das Versorgungssystem Fleisch aus humangeographischer Sicht unter die Lupe nehmen. Wir werden nach den Gründen für den anhaltend hohen Fleischkonsum fragen und mit theoretischen und empirischen Verfahren ermitteln, wie die kulturelle Bedeutung von Fleisch durch Praktiken der Produktion und des Konsums erzeugt, reproduziert und verändert wird.

Im Seminar werden Ansätze und Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung, der geographischen Konsumforschung sowie der Humangeographie im Allgemeinen behandelt. Außerdem besteht die Gelegenheit, Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung kennenzulernen und anzuwenden.

Das Seminar kann wahlweise als Hauptseminar oder als Methodenseminar belegt werden.

2.147	Migration und Entwicklung: Theorien, Diskurse, Akteure (vorgezogene Veranstaltung, dieses Modul wird im Wintersemester nicht erneut angeboten)	Dienstag: 16:00 - 20:00, zweiwöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 22/104	Seminar	Dr. Laura Stielike
-------	--	---	---------	--------------------

vorrangig IMIB // wenn Plätze frei: GEO-WSG C/D, GEO-MEd-VT

Die Wechselwirkungen zwischen menschlicher Migration und Entwicklung sind komplex und deren Deutungen umkämpft. Das Seminar nähert sich dem Thema aus drei Perspektiven. Erstens beleuchtet es die unterschiedlichen theoretischen Zugänge zum Verhältnis von Migration und Entwicklung (z.B. Modernisierungstheorie und Dependenztheorie) und reflektiert dabei zentrale Konzepte wie Migration, Entwicklung und Diaspora. Zweitens liefert das Seminar einen Überblick über die politischen Diskurse um Migration und Entwicklung der letzten 30 Jahre: Von der Auswanderung als Entwicklungshemmnis („Brain Drain“) über Migrant*innen als Entwicklungsakteure („Brain Gain“) hin zur migrationspolitischen Nutzbarmachung von Entwicklung („Fluchtursachenbekämpfung“). Drittens schließlich werden die im Feld von Migration und Entwicklung zentralen Akteure wie Ziel- und Herkunftsländer, Entwicklungsorganisationen und Diaspora-Vereine anhand von Fallbeispielen genauer in den Blick genommen. Themen werden hier u.a. die Rolle migrantischer Geld- und Wissenstransfers, die Bedeutung von Rassismus für Diaspora-Praktiken, die Vergeschlechtlichung entwicklungsförderlicher Migration, der Mythos der Rückkehr sowie staatliche Reintegrationsprogramme sein.

Master Lehramt an Gymnasien > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik

GEO-MEd-DID, -MEd-VT

2.171	Didaktikseminar: Planung von Erdkundeklausuren - Leistungsbewertung und geographische Kompetenzen in der Oberstufe	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 15.04.2019), Ort: 02/108	Seminar	Carsten Alexander Henke
-------	--	---	---------	-------------------------

GEO-MEd-DID

Beginn der VA: 08.04.2019, 15.04.2019 fällt aus. Wegen der ausfallenden Sitzungen (01.04., 15.04.) wird mit den Teilnehmenden zu Beginn des Seminars ein dreistündiger Blocktermin abgesprochen.

Ziele und Inhalt:

Klausuren – das „tägliche Brot“ im schulischen Kreislauf des Lebens.

Nach Manuel Theisen, einem Experten auf dem Gebiet des wissenschaftlichen Arbeitens, ist eine Klausur „eine schriftliche Prüfungsarbeit, die in der Regel gleichzeitig mit anderen Teilnehmern in einer festgelegten Zeitspanne unter Aufsicht angefertigt wird“ (Theisen 2011, S. 9f.).

In der Regel dient sie als Leistungskontrolle und führt über eine vorher festgelegte Punkte-vergabe zu differenzierenden Ergebnissen. Im schulischen Fach Erdkunde kommt als Definition noch folgender Satz hinzu: „Die Aufgabenart ist die materialgebundene Problem-erörterung mit Raumbezug“ (EPA Geographie 2005, S. 7). Aber was bedeutet das konkret für die Planung und Konzeption von Erdkunde-Klausuren in der Oberstufe?

Dieses Seminar soll den Studierenden einen Überblick über die Anforderungen bei der Erstellung von Erdkunde-Klausuren in der Oberstufe liefern.

Folgende Fragestellungen bzw. Themen werden uns dabei beschäftigen:

- Vorbereitung auf eine Klausur: Was ist von Lehrer- und was von Schülerseite zu erwarten? - Erste Schritte der Planung
- EPA und das Kerncurriculum Erdkunde – formalrechtliche Grundlagen
- Form und Aufbau einer Klausur: die drei Anforderungsbereiche
- Der „rote Faden“ (das Thema als Leitfrage): Die Klausur als thematische Einheit
- Inhaltliche Anforderungen und Kompetenzen
- Materialgrundlage: Einsatz und Angebot (Motto: „Weniger ist mehr!“)
- Operatoren: Fragestellungen in der Oberstufe
- Raumbezug – Arbeit mit klausurrelevanten Karten
- Qualifizierende Randkommentare: Wie korrigiere ich eine Klausur?
- Grundlagen der Leistungsbewertung in der Oberstufe

Im Verlauf des Seminars werden die Studierenden unter Anleitung in Kleingruppen selbst Klausuren zum Raummodul „Deutschland in Europa“ konzipieren, erstellen und bewerten. Ziel dieses Kurses ist es, dass die Studierenden am Ende bereits über eine kleine Auswahl an Klausuren verfügen, denn der erste Oberstufenkurs kommt schneller, als man denkt ...

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Leistungsnachweis: „Alles rund um eine Klausur“ (Sachanalyse, Planung, Konzeption, Verschriftlichung, Bewertung)

2.172	Didaktikseminar: Tools und Kompetenzen	Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 04.04.2019), Ort: 22/104	Seminar	André Hermes
-------	--	---	---------	--------------

GEO-MEd-DID, GEO-MEd VT

Ziele und Inhalt:

Täglich erscheinen neue Best Practice-Beispiele über Unterrichtsreihen, in denen Computer, Tablets oder Smartphones eine entscheidende Rolle spielen.

Manche dieser Beispiele zeigen in geradezu vorbildlicher Weise, wie es gelingen kann, zum Lernen anzuregen und Kompetenzen zu fördern, die im 21. Jahrhundert gefordert sind. Andere hingegen deuten auf einen eher bescheidenen oder gar negativen Einfluss des Digitalen im Unterricht hin.

Was also sind die Bedingungen, um aus den digitalen Medien den oft zitierten Mehrwert herauszulocken?

Wie kann mit Technikeinsatz die Aneignung erdkundlicher Kompetenzen in besonderem Maße gelingen?

Und welchen Beitrag kann das Fach Erdkunde für die Medienkompetenzentwicklung leisten?

In diesem Seminar sollen verschiedene Tools, Dienste und Computer aller Art auf ihre Nutzbarkeit für den Erdkundeunterricht hin untersucht werden. Ferner werden unterschiedliche Einsatzszenarien auf ihre mögliche Wirkung hin untersucht und bewertet.

Die erwartete Studienleistung umfasst:

- a) ein Kurzreferat
- b) ein Exposé über ein Unterrichtsvorhaben mit begründetem Einsatz digitaler Medien incl. prognostiziertem digitalen Schülerergebnis

Literatur:

Eine Literaturliste findet sich hier: <http://ogy.de/TuK18>

2.174	Didaktikseminar: Exkursionsdidaktik	Donnerstag: 16:00 - 20:00, wöchentlich (ab 04.04.2019), Ort: 02/109	Seminar	Dr. Nadine Tiggelbeck
-------	---	---	---------	-----------------------

GEO-MEd-DID, GEO-MEd VT

In diesem Seminar wird ein Überblick über die Exkursionsdidaktik gegeben. Überblicksexkursion, Arbeitsexkursion und Spurensuche werden genauso thematisiert, wie die Methoden, Phasen und Sozialformen von Exkursionen. Es wird unterschieden zwischen physisch-geographischen Exkursionsmethoden und humangeographischen Exkursionsmethoden.

2.175	Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht	Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 01/114	Seminar	Dr. Nadine Tiggelbeck
-------	---	---	---------	-----------------------

GEO-MEd-DID

Grundlagen der Fachdidaktik

Das Seminar soll in die Planung konkreter Unterrichtsstunden zum Thema des Kerncurriculums Erdkunde in Niedersachsen „Deutschland in Europa“ einführen, wobei die didaktischen Entscheidungen und die unterschiedlichen Methoden im Aufbau einer Unterrichtsstunde thematisiert werden.

Im Mittelpunkt des Seminars „Deutschland in Europa“ stehen die fachdidaktische Rekonstruktion fachwissenschaftlicher Inhalte und die Reflexion von Unterrichtsmodellen und Prinzipien mit dem Schwerpunkt der gymnasialen Oberstufe. Beiträge der didaktischen Struktur zum Oberstufenthema „Deutschlands und Europas Stellung in der globalisierten Welt“ und zum wissenschaftspropädeutischen Arbeiten werden vorgestellt.

Die Studierenden halten dazu ein Kurzreferat, planen interaktiv exemplarische Unterrichtsstunden / Unterrichtsreihen und erstellen ein Handout.

2.176	Didaktikseminar: Nachbereitungsseminar Fachpraktika: Gymnasialer Geographieunterricht konkret Das Fachpraktikum und seine didaktischen Konsequenzen	Termine am Freitag. 05.04. - Samstag. 06.04. 09:00 - 17:00, Ort: 02/E03	Seminar	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
-------	---	--	---------	---

GEO-MEd-C, GEO-MEd-D

Ziele und Inhalt:

Das Seminar wird an einem Wochenende als Blockseminar durchgeführt. Es findet am Semesterbeginn statt, damit die Erfahrungen im Praktikum noch erinnerbar sind. Im Mittelpunkt stehen Rückblicke auf das Fachpraktikum und Diskussionen im Hinblick auf während der Hospitationen und während des eigenen Unterrichts gemachte Erfahrungen sowie bezüglich konkreter unterrichtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und -varianten mit geographiedidaktischen Einbettungen. Letztere ergeben sich aus den Inhalten und Fragen der einzelnen in Form von Referaten gehaltenen Praktikumsberichte. Diese stehen am Anfang jedes 45minütigen Abschnittes während des Blockseminars (siehe Ablaufplan) und informieren über die Erwartungen an das Fachpraktikum, die jeweilige Schule und die Rolle des Faches Erdkunde in dem Gymnasium, über die Schwerpunkte der Hospitationen sowie über den eigenen Unterricht und offene Fragen. Diese schaffen im Anschluss Gesprächsanlässe mit unterschiedlichen Akzentuierungen (z. B. Kompetenzbereiche, Lehrbucharbeit, Einsatz von Karten, Textanalysen, Bilder, Aufgabenstellungen und Anforderungsbereiche, Exkursionen und Unterrichtsgänge, Einsatz des Whiteboards usw.) für die einzelnen Doppeljahrgänge in der Sekundarstufe I sowie im Oberstufenunterricht. Es sollten Rückbezüge auf die Lehrveranstaltung erfolgen, die auf das Praktikum vorbereitet hat.

In Abhängigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Lehrveranstaltung ist es ggf. angebracht, dass immer zwei Studierende zusammen für eine Teilsitzung von jeweils 45 Minuten Dauer verantwortlich sind. Alle Referentinnen und Referenten müssen damit rechnen, als Erste vortragen zu müssen. Die Reihenfolge wird im Ablaufplan vorab festgelegt, sobald die endgültigen Anmeldungen erfolgt sein werden.

Ablaufplan (den genauen Plan finden Sie in StudIP unter „Dateien“)

Freitag, d. 05.04.2019

09.00 bis 09.45 Uhr Einführung: Mittelstädt:

Die Erdkundestunde im Geflecht von Einflussfaktoren

09.45 bis 17.00 Uhr Praktikumsberichte mit Diskussionen

Sonnabend, d. 06.04.2019

09.00 bis 09.45 Uhr Praktikumsberichte mit Diskussionen

12.15 bis 13.00 Uhr Zusammenfassung Mittelstädt

Die Erdkundestunde im Geflecht von Einflussfaktoren

Leistungsnachweis:

In dieser Lehrveranstaltung können keine Leistungspunkte erworben werden. Sie gehört als dritter Teil neben dem Vorbereitungsseminar und den Hospitationen sowie dem eigenen Unterricht als obligatorische Nachbereitung zum Fachpraktikum.

Master Lehramt an Gymnasien > Große Exkursionen

GEO-MEd-VT

2.181	Große Exkursion: Irland (19.07. - 29.07.2019)	Termine am Dienstag. 05.02. 12:00 - 14:00, Ort: (15/111)	Exkursion	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	---	--	-----------	--------------------------------------

GEO-MEd-VT

Ziele:

Die Studierenden erwerben

- grundlegende Kenntnisse zur Nachhaltigkeitsdiskussion der letzten 30 Jahre
- vertiefte Kenntnisse in einem der Agenda Ziele und seiner Umsetzung in Irland
- grundlegende Kenntnisse zu Ansätzen der Regionalen Geographie
- vertiefte Kenntnisse zur Landeskunde von Irland
- Kenntnisse zu Ansätzen der Landschaftsbetrachtung (Landschaftsgenese, Landschaftsökologie, Gespräch mit der Landschaft)
- Kenntnisse zu Ansätzen der Exkursionsdidaktischer kennen
- Kompetenzen zu praktische Umsetzung von Klassenfahrten

Inhalt:

Die Studierenden werden in die Nachhaltigkeitsdiskussion mit den Entwicklungen der letzten 30 Jahre, den derzeitigen Stand der Diskussion zu den Sustainable Development Goals (SDG) und der Nachhaltigkeitsindikatoren von Irland eingeführt.

Kenntnisse der Inhalte der Landeskunde, sowie der physischen bzw. humangeographischen Geographie sowie der Geschichte und Archäologie von Irland werden vor Ort an spezifischen Beispielen und Standorten umgesetzt.

Die Studierenden bereiten spezifische Inhalte vor Ort vor und vermitteln sie an ihre Kommilitoninnen (peer teaching)

Literatur:

Central Statistics Office Ireland (Hrsg.)(2018): Sustainable Development Indicators Ireland 2017. (<https://www.cso.ie/en/releasesandpublications/ep/p-sdii/sustainabledevelopmentindicatorsireland2017/env/>)

Jaeger; H. (1990): Irland – Eine geographische Landeskunde. Darmstadt: WBG. 264 S.

UNDP (2013): Human Development Report 2011. New York. <http://hdrstats.undp.org/en/tables>

World Development Indicators (WDI). World Bank Data (<http://data.worldbank.org/data-catalog>

World Resources Institute (WRI) (2013): Climate Analysis Indicator Tools (CAIT). <http://cait2.wri.org>

2.182	Hauptseminar: Regionale Geographie Irland (auch Vorbereitungsseminar Große Exkursion)	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/108 Termine am Dienstag. 05.02. 12:00 - 14:00, Ort: 15/111	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	---	---	---------	--------------------------------------

Vorrangig für Teilnehmende der Großen Exkursion nach Irland im SoSe 2019
GEO-MEd-VT, GEO-32 (nur MEd)

Ziele:

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse zur Nachhaltigkeitsdiskussion der letzten 30 Jahre
- erwerben vertiefte Kenntnisse in einem der Agenda Ziele und seiner Umsetzung in Irland
- erwerben grundlegende Kenntnisse zu Ansätzen der Regionalen Geographie
- erwerben vertiefte Kenntnisse zur Landeskunde von Irland
- erwerben Kenntnisse zu Ansätze der Landschaftsbetrachtung (Landschaftsgenese, Landschaftsökologie, Gespräch mit der Landschaft)
- vertiefen ihre Fähigkeit, Fachvorträge vor einem Publikum zu halten und als pptx auszuarbeiten

Inhalt:

Die Studierenden werden in die Nachhaltigkeitsdiskussion mit den Entwicklungen der letzten 30 Jahre, den derzeitigen Stand der Diskussion zu den Sustainable Development Goals (SDG) und der Nachhaltigkeitsindikatoren eingeführt. Die Studierenden werden in die unterschiedlichen Ansätze der Regionalen Geographie eingeführt.

Die Studierenden stellen den derzeitigen Diskussions- und Umsetzungsstand der 17 SDGs in Irland vor und diskutieren ihn im Seminar.

Literatur:

Central Statistics Office Ireland (Hrsg.)(2018): Sustainable Development Indicators Ireland 2017. (<https://www.cso.ie/en/releasesandpublications/ep/p-sdii/sustainabledevelopmentindicatorsireland2017/env/>)

Jaeger; H. (1990): Irland – Eine geographische Landeskunde. Darmstadt: WBG. 264 S.

UNDP (2013): Human Development Report 2011. New York. <http://hdrstats.undp.org/en/tables>

World Development Indicators (WDI). World Bank Data (<http://data.worldbank.org/data-catalog>)

World Resources Institute (WRI) (2013): Climate Analysis Indicator Tools (CAIT). <http://cait2.wri.org>

Master Lehramt an Gymnasien > Sonstige Veranstaltungen

2.197	Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/E04	Colloquium	Lehrende des Faches Geographie
-------	--	---	------------	--------------------------------

GEO-11

Die Veranstaltung findet nicht jeden Mittwoch statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden durch Aushang bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Spezielle Veranstaltungen MA WSG

GEO-WSG A, -WSG H

2.141	Hauptseminar: Wissenschaftstheorie	Montag: 08:00 - 12:00, an ausgewählten Terminen (ab 01.04.2019), Ort: 02/108	Seminar	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
-------	--	---	---------	------------------------------

GEO-WSG A

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen nach der Veranstaltung unterschiedliche wissenschafts- und erkenntnistheoretische Positionen und können ihre Bedeutung für die Entwicklung der Humangeographie und die wirtschafts- und sozialgeographische Forschungspraxis einschätzen.

Inhalt:

Dieses Hauptseminar richtet sich an die Studierenden des Master-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie (1. oder 2. Semester). Nur in Ausnahmen können weitere Teilnehmer zugelassen werden. Gegenstand dieser lektüreintensiven Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit den wichtigsten wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Positionen in der Wirtschafts- und Sozialgeographie. Die Veranstaltung geht auf meta-theoretischer Ebene der Frage nach, was Wissenschaft ist und wie wir wissenschaftliches Wissen generieren können. Dazu werden ausgewählte erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundpositionen (Positivismus, kritischer Rationalismus, Konstruktivismus u.a.) erarbeitet sowie ihre Implikationen für die sozialwissenschaftliche bzw. wirtschafts- und sozialgeographische Forschung vermittelt.

Bedingungen für den Scheinerwerb: Details auf der ersten Sitzung (1. April 2019)

Basisliteratur zur Vorbereitung und Seminarbegleitung (siehe Handapparat in der C4-Bibliothek und Stud.IP)
Bartels, Dietrich / Hard, Gerhard (1976): Lotsenbuch für das Studium der Geographie als Lehrfach. Bonn/Kiel
Chalmers, Alan (2007): Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie. Berlin: Springer
Clocke, P. & R.J. Johnston (eds.): Spaces of Geographical Thought. London: Sage
Crang, M. & N. Thrift (eds.): Thinking Space. London: Routledge
Dünne, J. & S. Günzel (Hg.) (2006): Raumtheorie: Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften. Frankfurt/Main: Suhrkamp
Hacking, Ian (1999): Was heißt ‚soziale Konstruktion‘? Zur Konjunktur einer Kampfvokabel in den Wissenschaften. Frankfurt am Main
Hard, Gerhard (2002): Landschaft und Raum. Aufsätze zur Theorie der Geographie. Band 1, Göttingen
Hard, Gerhard (2003): Dimensionen geographischen Denkens. Aufsätze zur Theorie der Geographie. Band 2, Göttingen
Latour, Bruno (2002): Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp
Meidl, C.N. (2009): Wissenschaftstheorien für SozialforscherInnen. Wien
Redepenning, Marc (2006): Wozu Raum? Systemtheorie, critical geopolitics und raumbezogene Semantiken. Beiträge zur Regionalen Geographie 62. Leipzig
Schneider, N. (1998): Erkenntnistheorie im 20. Jahrhundert. Klassische Positionen. Stuttgart
Schurz, Gerhard (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Steiner, Christian (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum. Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt (Erdkundliches Wissen 155), Franz Steiner Verlag: Stuttgart
Stengers, Isabelle (1998): Wem dient die Wissenschaft? Hamburg: Murmann Verlag

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Methodenveranstaltungen

GEO-WSG B, -WSG D

2.146	Hauptseminar / Methodenseminar: Gesellschaft und Umwelt: Das Versorgungssystem Fleisch	Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/108	Seminar	Dr. Roland Lippuner
-------	--	--	---------	---------------------

GEO-WSG C/D/G, GEO-WSG B, wenn Plätze verfügbar auch GEO-MEd-VT

Ziele und Inhalt:

Der nach wie vor hohe Fleischanteil in der westlichen Ernährung gilt als eines der größten Hemmnisse für eine nachhaltigere Konsum- und Lebensweise. In der Kritik stehen insbesondere die Emission von Treibhausgasen sowie der hohe Energieverbrauch bei der Umwandlung pflanzlicher Kohlenhydrate und Proteine in tierische Muskelmasse und Fette. Außerdem wird die Fleischproduktion für den zunehmenden Flächenverbrauch und die Umwandlung von Naturlandschaft in landwirtschaftliche Nutzflächen mit entsprechendem Artenverlust verantwortlich gemacht. Als problematisch erweisen sich auch der hohe Wasserverbrauch sowie die Verwendung von Medikamenten in der Tierzucht.

Vor diesem Hintergrund wollen wir in diesem Haupt- und Methodenseminar das Versorgungssystem Fleisch aus humangeographischer Sicht unter die Lupe nehmen. Wir werden nach den Gründen für den anhaltend hohen Fleischkonsum fragen und mit theoretischen und empirischen Verfahren ermitteln, wie die kulturelle Bedeutung von Fleisch durch Praktiken der Produktion und des Konsums erzeugt, reproduziert und verändert wird.

Im Seminar werden Ansätze und Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung, der geographischen Konsumforschung sowie der Humangeographie im Allgemeinen behandelt. Außerdem besteht die Gelegenheit, Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung kennenzulernen und anzuwenden.

Das Seminar kann wahlweise als Hauptseminar oder als Methodenseminar belegt werden.

2.155	Methodenseminar: Sozialraumanalyse: Konzepte und Anwendungen	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 15/502	Seminar	Frank Westholt
-------	--	--	---------	----------------

GEO-WSG B, wenn Plätze frei GEO-MEd-VT

Ziele:

Kritische Vertrautheit mit Zielen und Methoden der Sozialraumanalyse, mit aktuellen Analyseverfahren und -tools sowie der Interpretation raumbezogener Sozialdaten.

Inhalt:

Die amtliche Statistik hält raumbezogenen Daten vor, die auf vielfältige Weise ausgewertet werden können, etwa zur Beschreibung von Sozialräumen, für die Sozialplanung oder im Sinne einer laufenden Raubeobachtung. In dieser Veranstaltung wird vor allem mit quantitativen sozialen Daten gearbeitet werden. Dazu sollen theoretische und konzeptionelle Grundlagen der Sozialraumanalyse erarbeitet, methodische Zugänge und Analysetools erprobt und Verfahren der Dateninterpretation behandelt werden. Angestrebt wird eine Mischung aus theoretischer Reflektion und Anwendungsbezug.

Literatur:

Riege, M., Schubert, H. (Hrsg.)(2012): Sozialraumanalyse. Grundlagen - Methoden - Praxis. – Stadt Osnabrück (2018): Sozialmonitoring 2018.

https://www.osnabrueck.de/fileadmin/eigene_Dateien/01_osnabrueck.de/011_Rathaus/Statistik/Sozialmonitoring-Osnabrueck-2018_web.pdf

Urban, M., Weiser, U. (2006): Kleinräumige Sozialraumanalyse: Theoretische Grundlagen und praktische Durchführung, Identifikation und Beschreibung von Sozialräumen mit quantitativen Daten.

6.914	Grundlagen Fernerkundung	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 69/125	Vorlesung	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
-------	--	---	-----------	-----------------------------

Geographie: GEO-33, GEO-WSG B

6.916	Praxis Fernerkundung	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 50/E10	Seminar	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
-------	--------------------------------------	---	---------	-----------------------------

Geographie: (nur in Kombination mit 6.914) GEO-33, GEO-WSG B

6.936	Praxis Geoinformatik und GIS II	Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 04.04.2019), Ort: 69/E24	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange Marcel Storch, M. Sc.
-------	---	---	---------	---

Geographie: GEO-33, GEO-WSG B

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Hauptseminare

GEO-WSG C, -WSG D, -WSG G

2.143	Hauptseminar: Aktuelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 02/108	Seminar	M. Sc. Philip Müller
-------	--	---	---------	----------------------

GEO-WSG C/D

Ziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen vertieften Einblick in aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung zu bekommen.

Inhalt:

Der Inhalt des Seminars umfasst vier aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie: den relationalen Ansatz, den evolutionären Ansatz, den kulturellen Ansatz und den umweltorientierten Ansatz. Die Ansätze werden anhand aktueller Themen, wie etwa Cluster, Resilienz und regionaler Nachhaltigkeitstransformationen verdeutlicht, kritisch gegenübergestellt und miteinander verglichen. Zudem wird ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung analysiert. Damit wird eine Brücke zwischen theoretischen Ansätzen und ihrer Anwendung in der Praxis geschlagen. Das Seminar setzt Vorkenntnisse aus der Vorlesung der Wirtschaftsgeographie voraus.

Literatur:

- Bathelt, H.; Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie in relationaler Perspektive: das Argument der zweiten Transition. *Geographische Zeitschrift*, 90(1), 20-39.
- Boeckler, M.; Berndt, C. (2005): Kulturelle Geographien der Ökonomie. *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie*, 49(2), 67-80.
- Braun, B.; Schulz, C.; Soyez, D. (2003): Konzepte und Leitthemen einer ökologischen Modernisierung der Wirtschaftsgeographie. *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie*, 47(1), 231-248.
- Schamp, E. W. (2012): Evolutionäre Wirtschaftsgeographie. *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie*, 56(1-2), 121-128.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

2.144	Hauptseminar: Flucht, Migration und humanitärer Schutz im Globalen Süden	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 11/115	Seminar	Prof. Dr. Ulrike Krause
-------	--	---	---------	-------------------------

IMIB Modul 6.5 // GEO-WSG C/D

Ziele und Inhalt:

Flucht und Migration sind Teil der Menschheitsgeschichte, wobei aktuelle politische und mediale Debatten den Anschein erwecken, dass die meisten Menschen derzeit nach Europa fliehen würden. Hingegen befindet sich die Mehrheit der geflüchteten Menschen weltweit in Ländern im Globalen Süden. Dort stellen neben den Aufnahmestaaten, die rechtlich für Flüchtlinge in ihrem Hoheitsgebiet verantwortlich sind, humanitäre Organisationen wichtige Institutionen dar, die Schutz- und Unterstützungsleistungen bereitstellen. Daraus ergibt sich nicht nur die Frage, wie humanitäre Leistung umgesetzt werden, sondern auch für wen. Denn nicht alle Geflüchteten erfüllen die Merkmale der völkerrechtlichen Flüchtlingsdefinition. Darüber hinaus bleibt offen, wie Geflüchtete über humanitäre Strukturen hinaus eigenständig zu ihrem Schutz beitragen.

Das Ziel des Seminars ist, politische Kategorisierungen, humanitäre Schutzstrukturen und eigene Praktiken von Geflüchteten in Ländern im Globalen Süden kritisch zu diskutieren. Hierfür behandelt das Seminar drei größere Fragenkomplexe: (1) Wer gilt als zu schützende Gruppe, wie werden sie definiert und welche Gruppen erfahren begrenzte Berücksichtigung? (2) Welche Institutionen sind im humanitären Flüchtlingschutz in Ländern im Globalen Süden relevant und wie setzen sie Schutz- und Unterstützungsleistungen um? (3) Wie wirken diese humanitären Strukturen auf Geflüchtete und welche Rollen spielen die Handlungen der Menschen, um sich eigenständig zu schützen und gegenseitig zu unterstützen?

Zusätzlich zu wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar Vorträge von Expert*innen stattfinden, um gemeinsam mit ihnen die Fragen zu eruiieren. Einerseits werden Praktiker*innen u.a. von UNHCR und UNICEF Einblicke in humanitäre Prozesse geben. Andererseits werden Geflüchtete und Forschende die eigenen Handlungen der Menschen reflektieren.

Leistungen:

- Lektüre wissenschaftlicher Literatur
- Referat
- Gruppenarbeit und Diskussion
- Hausarbeit

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

2.145	Hauptseminar: Konzepte und Perspektiven des Anthropozäns	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/E03	Seminar	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
-------	--	---	---------	-----------------------------------

GEO-WSG C/D/G, wenn Plätze verfügbar auch GEO-MEd-VT

Ziele:

Kritische Vertrautheit mit aktuellen Konzepten von Gesellschaft-Umwelt-Interaktion(en), die in den Debatten um das „Zeitalter des Menschen“ innerhalb und außerhalb der Geographie diskutiert werden.

Inhalt:

Der Begriff des Anthropozäns verweist u.a. auf die ungehemmte Umgestaltung der Erde durch Menschen und den Einsatz immer umfassenderer Technik. In enger Verzahnung mit dem parallel stattfindenden Geographischen Forschungskolloquium Das Anthropozän: Mensch-Umwelt-Netzwerke im Zeitalter der Menschen sollen verschiedene Stränge der Debatten mit und über diesen Begriff genauer betrachtet und aufgearbeitet werden.

Literatur(auswahl; weitere Lesetexte werden im Seminar vereinbart):

Crutzen, P. (3 Jan 2002): Geology of Mankind. In: Nature (415): 23.

Dürbeck, G. (2018): Narrative des Anthropozän – Systematisierung eines interdisziplinären Diskurses. In: Kulturwissenschaftliche Zeitschrift, 3 (1): 1–20.

Görg, C. (2016): Zwischen Tagesgeschäft und Erdgeschichte: Die unterschiedlichen Zeitskalen in der Debatte um das Anthropozän. In: GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society 25, 9–13.

Lippuner, R. (2018): Koexistenz und Kooperation der Bewohner der Erde. In: Laux, H. und Henkel, A. (Hg.): Die Erde, der Mensch und das Soziale. Zur Transformation gesellschaftlicher Naturverhältnisse im Anthropozän. Bielefeld: Transcript Verlag, 205–229.

Swyngedouw, E. (2019): The Anthro(po)scene. In: Jazeel, T., Kent, A., McKittrick, K., Theodore, N., Chari, S., Chatterton, P., Gidwani, V., Heynen, N., Larner, W., Peck, J., Pickerill, J., Werner, M. and Wright, M. W. (Hg.): Keywords in radical geography. Chichester, West Sussex, United Kingdom, Hoboken, NJ: Wiley-Blackwell for the Antipode Foundation Ltd: 253–258.

2.146	Hauptseminar / Methodenseminar: Gesellschaft und Umwelt: Das Versorgungssystem Fleisch	Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/108	Seminar	Dr. Roland Lippuner
-------	--	--	---------	---------------------

GEO-WSG C/D/G, GEO-WSG B, wenn Plätze verfügbar auch GEO-MEd-VT

Ziele und Inhalt:

Der nach wie vor hohe Fleischanteil in der westlichen Ernährung gilt als eines der größten Hemmnisse für eine nachhaltigere Konsum- und Lebensweise. In der Kritik stehen insbesondere die Emission von Treibhausgasen sowie der hohe Energieverbrauch bei der Umwandlung pflanzlicher Kohlenhydrate und Proteine in tierische Muskelmasse und Fette. Außerdem wird die Fleischproduktion für den zunehmenden Flächenverbrauch und die Umwandlung von Naturlandschaft in landwirtschaftliche Nutzflächen mit entsprechendem Artenverlust verantwortlich gemacht. Als problematisch erweisen sich auch der hohe Wasserverbrauch sowie die Verwendung von Medikamenten in der Tierzucht.

Vor diesem Hintergrund wollen wir in diesem Haupt- und Methodenseminar das Versorgungssystem Fleisch aus humangeographischer Sicht unter die Lupe nehmen. Wir werden nach den Gründen für den anhaltend hohen Fleischkonsum fragen und mit theoretischen und empirischen Verfahren ermitteln, wie die kulturelle Bedeutung von Fleisch durch Praktiken der Produktion und des Konsums erzeugt, reproduziert und verändert wird.

Im Seminar werden Ansätze und Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung, der geographischen Konsumforschung sowie der Humangeographie im Allgemeinen behandelt. Außerdem besteht die Gelegenheit, Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung kennenzulernen und anzuwenden.

Das Seminar kann wahlweise als Hauptseminar oder als Methodenseminar belegt werden.

2.147	Migration und Entwicklung: Theorien, Diskurse, Akteure (vorgezogene Veranstaltung, dieses Modul wird im Wintersemester nicht erneut angeboten) (Dieser Text erscheint nicht im VPV)	Dienstag: 16:00 - 20:00, zweiwöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 22/104	Seminar	Dr. Laura Stielike
-------	--	---	---------	--------------------

vorrangig IMIB // wenn Plätze frei: GEO-WSG C/D, GEO-MEd-VT

Die Wechselwirkungen zwischen menschlicher Migration und Entwicklung sind komplex und deren Deutungen umkämpft. Das Seminar nähert sich dem Thema aus drei Perspektiven. Erstens beleuchtet es die unterschiedlichen theoretischen Zugänge zum Verhältnis von Migration und Entwicklung (z.B. Modernisierungstheorie und Dependenztheorie) und reflektiert dabei zentrale Konzepte wie Migration, Entwicklung und Diaspora. Zweitens liefert das Seminar einen Überblick über die politischen Diskurse um Migration und Entwicklung der letzten 30 Jahre: Von der Auswanderung als Entwicklungshemmnis („Brain Drain“) über Migrant*innen als Entwicklungsakteure („Brain Gain“) hin zur migrationspolitischen Nutzbarmachung von Entwicklung („Fluchtursachenbekämpfung“). Drittens schließlich werden die im Feld von Migration und Entwicklung zentralen Akteure wie Ziel- und Herkunftsländer, Entwicklungsorganisationen und Diaspora-Vereine anhand von Fallbeispielen genauer in den Blick genommen. Themen werden hier u.a. die Rolle migrantischer Geld- und Wissenstransfers, die Bedeutung von Rassismus für Diaspora-Praktiken, die Vergeschlechtlichung entwicklungsförderlicher Migration, der Mythos der Rückkehr sowie staatliche Reintegrationsprogramme sein.

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Kleine Exkursionen

GEO-WSG C

2.18305	Tagesexkursion: Duisburg	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	M. Sc. Philip Müller
---------	--	---	-----------	----------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C

2.18306	Tagesexkursion: Humangeographie	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
---------	---	---	-----------	------------------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C

2.18307	Tagesexkursion: Hamburg	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Dipl. Reg. Wiss. Inka Gersch
---------	---	---	-----------	------------------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C

2.18308	Tagesexkursion: Humangeographie	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
---------	---	---	-----------	-----------------------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C

2.18309	Tagesexkursion: Naturschutz im Osnabrücker Land	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
---------	---	---	-----------	----------------------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C

2.18310	Tagesexkursion: Passau	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	M.A., M. Sc. Sophie Hinger
---------	--	---	-----------	----------------------------

ab 4. Sem., GEO-11, GEO-25, GEO-35

Beschreibung Wichtiger Hinweis: Diese Humangeographische Übung ist Teil eines Pakets aus Humangeographischer Übung (20.-22.06.), Methoden-/Mittelseminar (2.157) und Exkursion nach Passau (05.-08.07.) Die Teilnahme an allen drei Veranstaltungen ist Pflicht. Die Anmeldung zu allen drei Veranstaltungen erfolgt AUSSCHLIEßLICH über die Humangeographische Übung: 2.10601 Humangeographische Übung: Nord-Süd-Beziehungen (20. - 22.06.2019) Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen drei Veranstaltungen teilnehmen.

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Angewandte Seminare

GEO-WSG D

2.130	Angewandtes Seminar: Immobilienprojektentwicklung	Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 11.04.2019), Ort: 02/E03 , 01/B02	Seminar	Prof. Dr. Heiko Meinen
-------	---	--	---------	------------------------

GEO-WSG D, GEO-MEd VT, GEO-35

Ziele:

Wirtschafts- und sozialgeografische Aspekte bilden die Grundlage für erfolgreiche Immobilienprojekte. Nicht umsonst spielt die Analyse der Lage nach Mikro- und Makrokriterien, die Nutzungsmöglichkeiten nach sozioökonomischen Gesichtspunkten und die vorgelagerte Raumordnung und Bauleitplanung neben der flächenoptimalen Gestaltung, den Baukosten und der Finanzierung eine entscheidende Rolle bei der Konzeptionierung von Gebäuden.

Das Modul Immobilien-Projektentwicklung stellt vor diesem Hintergrund den Zusammenhang zwischen Immobilienwirtschaft und Wirtschafts- und Sozialgeografie her. Es werden die Herangehensweise der Projektentwicklung, die wirtschaftlichen Grundlagen sowie die Akteure näher beleuchtet, wertbildende und kostenrelevante Aspekte erläutert sowie entsprechende Verfahren vorgestellt. Abgerundet wird das Modul durch einen Überblick über die rechtlich relevanten Gesichtspunkte und das Facility Management.

Inhalt:

1. Immobilienwirtschaftliche Grundsatzfragen und Projektentwicklung
2. Grundlagen und Ausgangssituation der Projektentwicklung und Beteiligte
3. Arten und Typen der Projektentwicklung sowie Projektentwicklungsinstitutionen
4. Immobilientypen und Geschäftsmodelle der Projektentwicklung (Büro, Einzelhandel, Gewerbe, Industrie, etc.)
5. Projektentwicklungsprozess und -phasen
6. Wirtschaftlichkeit (Kosten, Ertrag, Flächeneffizienz, etc.)
7. Projektmanagement (Schnittstelle zu Modul GEO-WSG A)
8. Nachhaltigkeit
9. Rechtliche Aspekte der Projektentwicklung
10. Machbarkeitsstudie, Development Rechnung und Wertermittlung
11. Vertrieb
12. Facility Management

Literatur:

- Leimböck, E.; Meinen, H.; Iding, A.: Bauwirtschaft, 3. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden, 2017
- Meinen, H.; Kock, K., Morgenstern, M.: Nachhaltigkeit in der Immobilienbewertung, Bundesanzeiger Verlag, Köln, 2016
- Blecken, U.; Meinen, H.: Praxishandbuch Projektentwicklung, Bundesanzeiger Verlag, Köln, 2014
- Alda, W; Hirschner, J.: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft, Springer Vieweg, Wiesbaden, 2014
- Blecken, U.; Meinen, H.; Sundermeier, M.: Immobilien-Projektentwicklung - Quantitative ökonomische Modelle, Werner-Verlag, Köln, 2012
- Blecken, U.; Hasselmann, W.: Kosten im Hochbau, Rudolf Müller, Köln, 2007
- Blecken, U.; Meinen, H.: Quantitative ökonomische Modelle für PPP- und BOT-Projekte, Werner-Verlag, Köln, 2007

2.131	Angewandtes Seminar: Markt- und Standortanalysen im Einzelhandel	Termine am Donnerstag. 23.05. - Freitag. 24.05. 10:00 - 17:00, Samstag. 25.05. 09:30 - 13:00, Samstag. 29.06. 09:00 - 16:00, Ort: 02/E03	Seminar	Luisa Linek, M. Sc.
-------	--	--	---------	---------------------

GEO-WSG D, GEO-MEd VT, GEO-35

Ziele:

Im Rahmen des angewandten Seminars sollen die Studierenden praktische Erfahrung in der Erstellung eines Einzelhandelsgutachtens erlangen.

Inhalt:

Das angewandte Seminar wird den Studierenden Hintergrundinformationen und eine Anleitung für die selbstständige Erstellung eines Standortgutachtens für eine Einzelhandelsimmobilie geben. Dabei wird Basiswissen zu unterschiedlichen Handels- und Berichtsformate sowie Lagetypen vermittelt. Methodisch wird die Einschätzung eines Makrostandortes, die Beschreibung und Bewertung eines Mikrostandortes, die Einschätzung der Wettbewerbssituation und die Abgrenzung eines Einzugsgebiets geübt. Hierzu zählt auch die Bewertung von immobilienwirtschaftlichen Kennzahlen. Unterstützt wird das Seminar von weiteren externen Praktikern, die einzelne Stunden begleiten.

Als Prüfungsleistung ist ein Einzelhandelsgutachten in Gruppenarbeit zu erstellen sowie eine Präsentation des Gutachtens in der Gruppe vor dem „Kunden“, in diesem Fall den Seminarteilnehmern, am letzten Termin des Seminars zu halten.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Eigene Kamera (eine Kamera pro Gruppe)

Hinweise:

Das Seminar wird zum Teil draußen stattfinden wofür wetterfeste Kleidung nötig ist.

2.132	Angewandtes Seminar: Kein Beruf wie jeder andere – Arbeits- und Aufgabenfelder in der Wirtschaftsförderung	Erster Termin: Freitag. 05.04., Ort: 52/106	Seminar	Dr. Jan Stockhorst
-------	--	---	---------	--------------------

GEO-WSG D, GEO-MEd VT, GEO-35

Ziele:

Vermittlung von Kenntnissen über praktische Arbeits- und Aufgabenfelder von Wirtschaftsförderungsorganisationen sowie zu deren theoretisch-konzeptionellen Grundlagen.

Inhalt:

Wirtschaftsförderung repräsentiert ein wichtiges Aufgabenfeld, dass vorrangig zur Verbesserung bzw. zur Sicherung von öffentlichen Handlungsspielräumen beitragen soll. Im Seminar wird das breit gefächerte Aufgabenspektrum von Wirtschaftsförderungsorganisationen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen behandelt, das zur Erreichung dieser Zielsetzung bearbeitet wird. Neben der Diskussion von in der Praxis genutzten Wirtschaftsförderungsinstrumenten sollen auch vorhandene Bezüge zu wirtschaftsgeografischen Ansätzen thematisiert und kritisch beleuchtet werden.

Im Rahmen des Seminars sind mehrere Vor-Ort-Termine in Rheine vorgesehen.

Als Seminarleistung wird von den TeilnehmerInnen die Übernahme eines Referats sowie die Ausarbeitung einer dazugehörigen Verschriftlichung erwartet.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Großes Studienprojekt

GEO-WSG E, -WSG F

2.1831	Großes Studienprojekt: Algarve, Portugal (09. - 22.10.2019) (Vorbereitendes Seminar)	Termine am Freitag. 03.05., Freitag. 07.06. 09:00 - 18:00, Samstag. 08.06. 09:00 - 15:00, Ort: 02/110	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
--------	--	---	---------	----------------------------------

GEO-WSG E

Ziele:

Kenntnisse über

theoretische Ansätze zum Verständnis und zur Analyse von Mensch-Umwelt-Beziehungen und Produktionsnetzwerken

die Konzeption von Forschungsprojekten

Methoden der empirischen Sozialforschung

Inhalt:

Das Seminar ist Teil des großen Studienprojekts des Masterstudiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie und dient der Vorbereitung der Feldforschungsphase. Untersuchungsthema sind die Waldbrände an der Algarve und die Faktoren ihrer Begünstigung in Form von Landnutzungswandel, intensiver Forstwirtschaft für die Papierproduktion und Klimawandel.

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Masterarbeit

GEO-WSG F, -WSG I

2.142	MA-Forschungskolloquium	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 02/110	Seminar	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz Prof. Dr. phil. Andreas Pott
-------	---	---	---------	---

GEO-WSG I

Ziele und Inhalt:

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit gebeten, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Sonstige Veranstaltungen

2.197	Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/E04	Colloquium	Lehrende des Faches Geographie
-------	--	---	------------	--------------------------------

GEO-11

Die Veranstaltung findet nicht jeden Mittwoch statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden durch Aushang bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Wasser (Pflichtmodule)

2.193	MBGA Gewässerrenaturierung	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 02/109	Seminar	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
-------	--	---	---------	--

Nur Studierende des MBGA

Abschluss
Master

Inhalt und Ziele

Die Renaturierung von Fließgewässern bzw. die Sanierung von Seen und Grundwasser stellt eine zentrale Aufgabe der angewandten Limnologie dar. Das Verständnis der verschiedenen Ansätze zur Renaturierung bzw. Sanierung ist daher vor allem für die praktische Arbeit in Planungsbüros und Kommunen/Verbänden von großer Bedeutung, aber auch in der angewandten Forschung finden sich zu diesem Bereich vielfältige Themen.

Aufbauend auf den grundlegenden Lehrveranstaltungen zur Limnologie sowie zur Gewässerkunde sollen die Studierenden in die zentralen Ansätze der Renaturierung von Fließgewässern und der Sanierung von Seen sowie Grundwasser eingeführt werden. Anhand praktischer Beispiele, die von den Studierenden selbst sowie Akteuren vor Ort, also im Gelände in Form von Exkursionen vorgestellt werden, sollen die Teilnehmer die praktische Umsetzung und Evaluation dieser Ansätze an konkreten Beispielen kennen und kritisch analysieren lernen.

Lehrinhalte

- Einführung in den Gewässerausbau/verbau, Rückbau, Renaturierung und Sanierung
- Ansätze zur Renaturierung von Fließgewässern
- Ansätze zur Sanierung von Seen
- Ansätze zur Sanierung des Grundwassers
- Spezifische Projektbeispiele zu allen 3 Systemen

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Präsentation inkl. Gruppenarbeit/Diskussion, Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion/Geländearbeit

Erwartete Vorkenntnisse

Grundlagen der Limnologie sowie der Gewässerkunde.

Literatur

Wird noch bekannt gegeben bzw. Selbstrecherche.

Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Boden (Pflichtmodule)

2.191	MBGA Bodenprozesse	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/109	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	------------------------------------	---	---------	------------------------------------

Nur Studierende des MBGA

Ziele:

Die Studierenden sollen Kenntnisse über Faktoren und Prozesse der Bodengenese sowie der Merkmale der Böden Mitteleuropas erlangen.

Inhalte:

- Faktoren und Prozesse der Bodenentwicklung
- Böden Mitteleuropas (Entstehung, Verbreitung, Eigenschaften, Nutzung)
- Aufbau der Deutschen Bodensystematik und internationaler Klassifikationssysteme

Literatur:

Blume, H.-P., Brümmer, G.W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Scheffer/Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde. Springer.

Voraussetzungen:

Module MBGA: Studienprojekt I, Bodennutzung und Bodenschutz

2.192	MBGA Boden und Landschaft	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 02.04.2019), Ort: 02/109	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	---	---	---------	------------------------------------

Nur Studierende des MBGA

Ziele:

Die Studierenden sollen Verständnis für ökosystemare Prozesse in verschiedenen Landschaften in Abhängigkeit vom Gestein, vom Relief, der Vegetation, dem Wasserhaushalt und der Landnutzung erlangen und Böden als zentrales Element terrestrischer und semiterrestrischer Ökosysteme kennenlernen.

Inhalte:

- Abgrenzung von Landschaftseinheiten und
- Kartierung von Bodentypen/Bodenformen im Gelände
- Bodengesellschaften insbesondere Nordwestdeutschlands (Exkursionen)
- Bodengroßlandschaften und Bodenregionen Mitteleuropas

Literatur:

Ad hoc-AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. Hannover.
weitere Literatur zu Beginn des Seminars

Voraussetzungen:

Module MBGA: Studienprojekt I, Bodennutzung und Bodenschutz

Master Boden, Gewässer, Altlasten > Wahlpflichtveranstaltungen

2.194	MBGA Umweltkommunikation	Mittwoch: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/109	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	--	---	---------	------------------------------------

Nur Studierende des MBGA

Ziele:

Kommunikationsstrategien für die Vermittlung von Wissen zu Böden, Gewässern und Altlasten erlernen, insbesondere unter Berücksichtigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Inhalte:

Beispiele für Themen:

Planung von Lehrpfaden und Lernstandorten

Aktionen im Rahmen des Regionalmanagement

Öffentlichkeitsarbeit für Organisationen, die sich für den Boden- und Gewässerschutz einsetzen

Pressearbeit

Literatur:

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

keine

2.195	MBGA Geologie Osnabrücker Bergland	Termine am Sonntag. 14.07. - Dienstag. 16.07. 09:00 - 16:00	Seminar	Fabian Müller, M. Sc. Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	--	---	---------	---

Studierende des MBGA

Master Boden, Gewässer, Altlasten > Veranstaltungsort: Hochschule Osnabrück

Diese Veranstaltungen sind in StudIP nur zu Informationszwecken angelegt. Verwaltet werden diese Veranstaltung ausschließlich in OSCA.

2.19001	Pflanzenökologie VL BLE2 - Ort: Hochschule OS	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Vorlesung	Prof. Dr. Kathrin Kiehl
2.19002	Angewandte Bodenphysik - Ort: Hochschule OS	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	N.N.
2.19003	Angewandte Bodenphysik-Übungen - Ort: Hochschule OS	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	N.N.
2.19004	Pflanzenökologie Exk/Labor BLE2 (1) - Ort: Hochschule OS	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	Prof. Dr. Kathrin Kiehl
2.19005	Pflanzenökologie Exk/Labor BLE2 (2) - Ort: Hochschule OS	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	Prof. Dr. Kathrin Kiehl
2.19006	Hydro(geo)logie - Ort: Hochschule OS	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	N.N.
2.19007	Bodenbiologie - Ort: Hochschule OS	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	N.N.
2.19008	Geotechnik - Ort: Hochschule OS	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	N.N.
2.19009	Stadtbodenkunde - Ort: Hochschule OS	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	Prof. Dr. Helmut Meuser
2.19010	Stoffstrommanagement (1) - Ort: Hochschule OS	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	Prof. Dr. Helmut Meuser
2.19011	Stoffstrommanagement (2) - Ort: Hochschule OS	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Vorlesung	Prof. Dr. Helmut Meuser

Master Boden, Gewässer, Altlasten > Sonstige Veranstaltungen

2.197	Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/E04	Colloquium	Lehrende des Faches Geographie
-------	--	---	------------	--------------------------------

GEO-11

Beschreibung Die Veranstaltung findet nicht jeden Mittwoch statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden durch Aushang bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Sonstige Veranstaltungen (div. Kolloquien, Doktorandenseminare u.a.)

2.197	Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/E04	Colloquium	Lehrende des Faches Geographie
-------	--	---	------------	--------------------------------

GEO-11

Die Veranstaltung findet nicht jeden Mittwoch statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden durch Aushang bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

2.198	Doktorandenseminar (Physische Geographie) (unregelmäßig, Termine werden gesondert bekannt gegeben)	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 03.04.2019), Ort: 02/110	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
-------	--	---	---------	--

Promovierende

Ziele und Inhalt:

Diese in jedem Semester stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle Doktoranden der physischen Geographie des Instituts. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre laufenden Promotionsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen.

2.199	Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie) (unregelmäßig, Termine werden gesondert bekannt gegeben)	Montag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 01.04.2019), Ort: 02/110	Seminar	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
-------	---	---	---------	------------------------------

Promovierende, unregelmäßig

Ziele und Inhalt:

Diese in jedem Semester stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle humangeographischen Doktoranden des Instituts. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre laufenden Promotionsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen.

Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!

- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.
- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (Inkscape, CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

Direkte bzw. wörtliche Zitate:

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989: 34).

Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

Zitierte Zitate:

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

Monographie: Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

Sammelband: Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

Zeitschriftenartikel: Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

Zeitungsartikel: Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

Webseite: Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

4 Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten

Allgemeine Regeln

Quellenarbeit ist stets Kern des wissenschaftlichen Arbeitens. Immer wenn Gedanken, Argumente, Erläuterungen, Definitionen oder Standpunkte sowie Abbildungen, Daten oder Fakten aus anderen Werken übernommen werden, müssen die Quellen angegeben werden, und dies möglich seitenscharf! Die Quellenangaben müssen korrekt und vollständig sein und sämtliche verwendete Literatur, unabhängig davon, ob es sich z. B. um wissenschaftliche Artikel, Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel oder Internetseiten handelt, umfassen. Die Quellenangaben müssen nach einem einheitlichen System gestaltet sein. Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl unterschiedlicher Zitiersysteme. Im Institut für Geographie haben wir uns auf das im Weiteren erläuterte System verständigt. Es ähnelt dem der Zeitschrift ERDKUNDE, allerdings müssen händisch einige Änderungen vorgenommen werden, wenn Sie mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi arbeiten und das automatisierte Ausgabeformat für ERDKUNDE verwenden (<http://www.erdkunde.uni-bonn.de/submit>). Maßgeblich für sämtliche schriftliche Arbeiten zumindest im BA-Studium ist das hier im Folgenden dargelegte System!

Das zu verwendende Zitiersystem besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzbeleg im Text (Quellenbeleg)
2. Angabe im Literaturverzeichnis

Kurzbeleg im Text:

Der Kurzbeleg wird im Text in Klammern gesetzt und ist ein *eindeutiger* Verweis auf einen Titel im Literaturverzeichnis. Angegeben werden der Name des Autors/der Autoren und das Erscheinungsjahr des zitierten Textes. Der Stil des Kurzbelegs variiert nach Anzahl der Autoren des Quelltextes:

- Ein Autor: Texttexttext (Schneider 2014).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Broll und Brauckmann 2015).
- Mehr als zwei Autoren: Texttexttext (Lechner et al. 2014).

Bei direkten oder indirekten Zitaten – also der wörtlichen oder inhaltlichen Übernahme von Textpassagen – sowie bei der Übernahme von Abbildungen ist die genaue Angabe der Fundstelle obligatorisch, d. h. die Seitenangabe ist notwendig: z. B. (Egner und Pott 2010: 14). Sollte die Quelle keine Seiten haben (z. B. bei Internetseiten) zitieren Sie „o. S.“ [ohne Seite] z. B.: (Schumacher et al. 2008: o. S.).

Angabe im Literaturverzeichnis:

Im Literaturverzeichnis finden sich alle vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Text verwendeten Quellen. Sie werden zunächst aufsteigend alphabetisch nach Nachname des (Erst-)Autoren und bei mehreren Werken eines Autors absteigend nach Erscheinungsjahr sortiert. Werden mehrere Werke eines Autors oder einer Autorin verwendet, die im gleichen Erscheinungsjahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert [z.B.: Werlen (2000; 2000a)]. Bei der Auflistung mehrerer Arbeiten eines Autors ist weiterhin zu beachten: Zunächst werden alle Publikationen in Alleinautorenschaft nach Erscheinungsjahr gelistet (Bsp.: Black 2014 danach Black 2013 danach Black 2001). Gemeinschaftspublikationen mit Ko-Autoren folgen dahinter nach Erscheinungsjahr und alphabetischer Einordnung des Zweitautors (Bsp.: Black und Arnold 2002 danach Black und Meier 2014 danach Black und Meier 2009 danach Black und Zelinsky 2015). Bei mehreren Autoren werden die Namen sämtlicher Autoren genannt. Die Abkürzung ‚et al.‘ ist nur im Quellenbeleg statthaft, nicht aber in der Literaturliste, die vollständige Angaben zu jeder Quelle enthalten soll. Jeder Quellennachweis im Literaturverzeichnis endet mit einem Punkt. Bei englischsprachigen Titeln bemühen Sie sich bitte um eine möglichst kohärente Groß- bzw. Kleinschreibung der Substantive.

Die weiteren Angaben im Literaturverzeichnis hängen vom Typ der Publikation ab:

Monographien¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag.

Franz, M. und Müller, P. (2015): Foreign Direct Investment in Agri-Food Networks in India and Sub-Saharan Africa. Aachen, Praha: Bischöfliches Hilfswerk MISERIOR e.V., Mendelova univerzita in brno, Caritas Czech Republic. http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Globalisierung_Entwicklung/FDI-Studie_150318_final.pdf (30.07.2015).

Hard, G. (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. Berlin, New York: de Gruyter.

Falls es sich nicht um die Erstauflage handelt:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage.

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

Sammelbände¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.

Felgentreff, C. und Glade, T. (Hg.). (2008): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Berlin, Heidelberg: Spektrum.

¹ Bei Büchern (Monographien, Sammelbänden, Serien- und Reihentiteln, Atlanten und bei Lexika) kann am Ende zusätzlich die Gesamtseitenzahl angegeben werden:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. Aufl. (= utb, 2630), 239 S.

Egner, H. und Pott, A. (2010b): Geographische Risikoforschung beobachtet. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147), 242 S.: 231–239.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G. und M. Watts (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage, 958 S.: 385–388.

Reihen- und Serientitel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).

Franz, M. (Hg.) (2013): Lieferketten im Einzelhandel. Mannheim: MetaGIS Infosysteme (= Geographische Handelsforschung, 18).

Gaede, M. und Härtling, J. W. (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 36).

Kuckuck, M. (2014): Konflikte im Raum – Verständnis von gesellschaftlichen Diskursen durch Argumentation im Geographieunterricht. Münster: Monsenstein und Vannerdat (= Geographiedidaktische Forschungen, 54). http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische_forschungen/gdf_54_kuckuck.pdf (30.07.2015).

Lange, N. de, Geiger, M., Hanewinkel, V. und Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh (= Grundriss Allgemeine Geographie – utb, 4166).

Mattisek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 20).

Steiner, C. (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum: Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 155).

Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. In: Herausgebername, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer): Seitenangabe von S.–S..

Budke, A., Aksit, F. und Kuckuck, M. (2013): Connecting specialist, methodical, didactic and intercultural knowledge on geographic field trips in teacher training. The example of an exchange field trip to Turkey. In: Neeb, K., Ohl, U. und Schockemöhle, J. (Hg.): Hochschullehre in der Geographiedidaktik. Wie kann die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer optimiert werden? Aachen: Shaker (= Gießener Geographische Manuskripte, 7): 113–122.

Dally, O., Huy, S., Ilyashenko, S., Larenok, P., Larenok, V., Schunke, T., Schöffel, M., Schütt, B. und van Hoof, L. (2013): Germano-rossijskie raskopki na donu. Rezultaty raskopok 2008–2010 gg. In: Deutsches Archäologisches Institut, Don-Archäologische Gesellschaft (Hg.): Kongressband zur internationalen Tagung „Kultur- und naturräumliche Entwicklung des Dondeltas“ (8.–10.12.2011, Berlin), Rostov-am-Don: Don-Archäologische Gesellschaft (= Archäologische Beiträge, 8): 5–92.

Egner, H. und Pott, A. (2010): Risiko und Raum. Das Angebot der Beobachtungstheorie. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147): 9–31.

Felgentreff, C. (2013): Geographische Risikoforschung. In: Rolfes, M. und Uhlenwinkel, A. (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann: 294–302.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32): 265–331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommes, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 79–110. http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis15.pdf (30.07.2015).

Trebbin, A., Franz, M. und Hassler, M. (2015): Securing Local Supply in rural Areas: The Role of Wholesale

Cooperations in Central Hesse, Germany. In: Dannenberg, P. und Kulke, E. (Hg.): Economic Development in Rural Areas – Functional and Multifunctional Approaches. Surrey: Ashgate: 131–146.

Zeitschriftenaufsätze:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang (Heftnummer): Seitenangabe von S. – S..

Aufenvenne, P. und Steinbrink, M. (2015): Säulen der Einheit: Integrative Autor_innen in der deutschsprachigen Geographie. In: Geographische Revue 16(2): 23–55.

Bussmann, J., Stele, A., Härtling, J.H., Zielhofer, C. und Fuchs, M. (2014): Holocene Sediment Dynamics in the vicinity of a Roman battlefield near Osnabrueck (NW-Germany). In: Zeitschrift für Geomorphologie Supplementband 58(1): 97–117.

Dannenberg, P. und Franz, M. (2014): Essen aus dem Internet – Online-Supermärkte auf dem Weg aus der Experimentierphase? In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 38(4): 237–243.

Hothan, A., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Influence of storage on methane yields of separated pig slurry solids. In: Biomass and Bioenergy 52: 166–172.

Löffler, J., Anschlag, K., Baker, B., Finch, O.-D., Dieckrüger, B., Wundram, D., Schröder, B., Pape, R. und Lundberg, A. (2011): Mountain ecosystem response to global change. In: Erdkunde 65(2): 189–213.

Lexikonartikel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage]: Seitenangabe von S.– S..

Buttschardt, T. (2001-2002): Umwelt. In: Brunotte, E, Gebhardt, H., Meurer, M., Meusburger, P. und Nipper, J. (Hg.): Lexikon der Geographie. In vier Bänden. Heidelberg: Spektrum: 387.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G., Watts, M. und Smith, D.M. (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage: 385–388.

Leser, H., Egner, H., Meier, S., Mosimann, T., Neumair, T., Paesler, R. und Schlesinger, D. (2011): Salzwasserbiozönose. In: Leser, H. (Hrsg.): Diercke Wörterbuch Geographie. Raum - Wirtschaft und Gesellschaft - Umwelt. Braunschweig: Westermann. 15. Auflage: 796.

Pott, A. (2013): Geography of Migration. In: Ness, I. (Hg.): The Encyclopedia of Global Human Migration. Malden, MA: Wiley-Blackwell: 1567–1573.

Schulbücher¹:

Grundsätzlich werden Schulbücher wie Monographien zitiert, nur sind Herausgeber oder/und Autor nicht immer zweifelsfrei zu erkennen.

Bahr, M. (Bearbeiter) (2015): Durchblick – Erdkunde 9/10. Aufgabenlösungen. Braunschweig: Westermann.

Böttcher-Speckels, K., Müller, H., Müller, S., Sartiano, A., Starke, R., Waldeck, W. und Wehrs, K. (2008): Seydlitz Geographie 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Schroedel.

Brodengeier, E. und Kreuz, A. (Hg.) (2015): Fundamente. Geographie Oberstufe – Lösungsheft. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Haberlag, B., Plamann, R., Rotermann, G. und Wagener, D. (2007): Terra Erdkunde 9/10 – Gymnasium Niedersachsen. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Stonjek, Diether (Moderator) (2008): Diercke Erdkunde. Für Niedersachsen – Gymnasium – 9/10. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlage.

Karten:

Autorenname(n), V. (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab, Auflage. Ort.

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (Hrsg.) (2003): Osnabrück Blatt L 3714. Topographische Karte, 1 : 50 000, 10. Auflage. Hannover.

Atlanten¹:

Atlanten haben häufig keinen namentlichen Herausgeber bzw. Autor, meist wird auf den Verlag als Herausgeber zurückgegriffen: *Verlag (Hg.) (Jahr): Titel. Ort.[ggf. Ort: Verlag.]*

Le Monde diplomatique (Hg.) (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin: Le Monde diplomatique / taz Verlags- und Vertriebs GmbH.

Westermann Verlag (Hg.) (2015): Diercke-Weltatlas. Braunschweig.

Satellitenbilder:

Sensor, Szene, Aufnahmedatum (Organisation, Jahr).

Landsat 7 ETM+ SLC-on, LE71750272002266SGS00, Aufnahme vom 23.09.2002 (USGS, 2002).

Broschüren, Internetseiten, Interviews, Unterrichtsmaterialien, Unveröffentlichtes, Vorträge und andere Sonderfälle:

Aufenvenne, P. (2013): Einführung in die Literaturrecherche für Studierende am Institut für Geographie. Erfolgreiche Literatursuche an der Universitätsbibliothek Osnabrück (unveröff. Manuskript). Osnabrück: Institut für Geographie.

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück: Ein kleinräumiger Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Der Oberbürgermeister. http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Bericht_SozialeUngleichheit.pdf (30.07.2015).

Pott, A. (27.02.2015): Flüchtlingszahlen: Wissenschaft warnt vor Dramatisierung. IMIS-Chef sieht „Festungspolitik“. Interview der Neuen Osnabrücker Zeitung. <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/550889/fluechtlingszahlen-wissenschaft-warnt-vor-dramatisierung> (30.07.2015).

Rieck, S., Uhlenbrock, K. und Neuhaus, C. (2006): Infoblatt Ölsande Kanada. Terra Online, Gymnasium. Leipzig: Klett Verlag. http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel_id=140531&inhalt=klett71prod_1.c.831586.de (03.09.2015).

Stadt Osnabrück (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Stadt Osnabrück (2015a): Wir sind im Garten. Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

Stele, A. (2010): Klassifikation des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe bodenkundlicher Parameter und fernerkundlicher Methoden im südöstlichen Kaokoland (Namibia) (unveröffentlichte Diplomarbeit). Osnabrück: Universität Osnabrück, Institut für Geographie.

Störrle, M., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Stoffstrommanagement zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit von degradierten Böden im Westsibirischen Getreidegürtel. DBG-Jahrestagung, Böden –

Lebensgrundlage und Verantwortung, 7.-12. September 2013, Rostock.
http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle_2013.pdf (17.09.2015).

Yawalapiti, A. (o.J.): STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Für weitere Zitationstipps und Informationen zu Sonderfällen gibt es zahlreiche Handreichungen, etwa das „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA), die Online Ressource der Purdue University <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/> oder die Video-Tutorials und Beispiele auf www.apastyle.org.

So gibt es gerade bei ‚grauer Literatur‘ immer wieder Probleme mit fehlenden Ortsangaben (o.O. meint: ohne Ort) und fehlendem Erscheinungsdatum. Wenn es nicht explizit angegeben, aber aus dem Kontext geschlossen werden kann, dann kann das Datum in eckige Klammern gesetzt werden. Das obige Beispiel Yawalapiti (o.J.) könnte auch folgendermaßen zitiert werden, denn es gibt einen Hinweis im Begleittext, der aber nicht ganz sicher Veröffentlichungs- oder Entstehungsjahr des Films benennt. Eben weil dies nicht sicher ist verzichtet man ganz auf die Jahresangabe oder setzt diese in eckige Klammern:

Yawalapiti, A. [2010]: STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Ebenso gibt es Ermessensspielräume, ob die beiden Quellen Stadt Osnabrück (2015, 2015a) unter der für die Veröffentlichung verantwortlichen Institution oder unter dem Namen der Autorin geführt werden; beide werden genannt im Impressum zu den Seiten, so dass auch folgende alternative Zitierweise möglich ist:

Bramlage, A. (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Bramlage, A. (2015a): Wir sind im Garten. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

In allen Zweifelsfällen sollten Sie sich um einheitliche Handhabung bemühen: Wenn der Name *de Lange* unter *Lange* (mit nachgestelltem *de*) eingeordnet wird, dann muss das auch bei *de Sherbini* geschehen. Wenn – wie hier vorgeschrieben – die Regel lautet, die Vornamen abzukürzen, dann muss das bei jedem Vornamen geschehen. Ebenso ist unstatthaft, nur bei manchen Monographien den Verlag anzugeben, bei andern aber darauf zu verzichten.

Plagieren ist ein schwerer Verstoß!

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen. Ein entsprechendes Formular kann auf der Homepage des Instituts für Geographie als pdf-Dokument heruntergeladen werden.

Hinweis zum Schreiben von Emails

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,

... Ihr Text ...

Mit freundlichen Grüßen

Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie teddybaer82@gmx.de (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

Impressum

Institut für Geographie

Prof. Dr. Martin Franz, Institutsleiter
Universität Osnabrück
Seminarstraße 19 a/b
D-49074 Osnabrück

E-Mail: martin.franz@uni-osnabrueck.de
URL: <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>
Telefon: +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)
Fax: +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück
Neuer Graben / Schloß
D-49074 Osnabrück

E-Mail: praesident@uni-osnabrueck.de
URL: <http://www.uni-osnabrueck.de>
Telefon: +49 (0)541 969-4100
Fax: +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.